

Aktuelle Bücher

reinhardtverlag

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 16. Dezember 2016 – Nr. 50



Redaktion 061 264 64 91 Inzerate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

PC - PIRA
Reparatur Shop Schule Datenrettung
www.pira.ch

Perfekt eingerichteter Notebook
Lenovo ThinkPad L 560 Prof.
Intel Core i5-6200U
8 GB RAM / 256 GB SSD
15.6 Zoll Display Full HD
Microsoft Windows 10
CHF 1099...

PIRA HILFT
Reparaturen - Shop - Schule
Datenübernahme „Alt auf Neu“ 100%
zwischen Coop und Post Oberwil / Passage 10
Tel. 061 401 40 80

Einwohnerrat bestätigt letztjährige Lohnkürzung



An der Budgetsitzung des Allschwiler Einwohnerrats vom 7. Dezember lehnte der Rat eine Lohnerhöhung beim Gemeindepersonal deutlich ab und hielt so an seinem letztjährigen Entscheid fest. Ebenfalls keine Chance hatte eine von der SP geforderte Steuererhöhung bei den natürlichen Personen. Foto asc/Archiv Seite 3

adullam
Spital · Pflegezentren

**ZEIT
FÜR
MICH.**

Standorte Basel/Riehen
www.adullam.ch

Vielen herzlichen Dank für Ihr Vertrauen im 2016.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, einen gelungenen Jahreswechsel und für das kommende Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.



RAIFFEISEN

www.raiffeisen.ch/allschwil

AZA 4123 Allschwil

WASER



MULDEN

- BIRSFELDEN
- MÖHLIN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

K 1209

Ihr Gärtner aus Allschwil



mantis
Gartenbau GmbH
Allschwil

www.mantis-gartenbau.ch
Tel: 079 659 27 45 / 078 616 36 03

039069

039268



R. Mory

Spenglerei
Sanitär
Boilerservice
Telefon 061 481 81 32

Angebot der Woche

	€	CHF
Kalbsplätzli vom Nüssli	kg 22.95	24.74
Kalbsroule vom Hals	kg 14.95	16.12
Pinot gris Cuvée du Centenaire 2015	Exportpreis	
Freund 2015 Cave de Turckhein 75 cl	5.21	5.62
Marsannay Clos du Roy 2012	Exportpreis	
Domaine Gagey – Louis Jadot 75 cl	16.88	18.20
Château Potensac 2011	Exportpreis	
Médoc 75 cl	22.46	24.22
Champagne Veuve Clicquot Brut	Exportpreis	
Vintage 2004 75 cl	33.29	35.89

Wir bedienen Sie am 18. Dezember 2016 von 14.00 bis 18.00 Uhr

Frohe Festtage

FREUND HEGENHEIM
ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09

KurzschlUss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaehrer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi

croma.ch



Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

035429



Schlafplatz

Fr. 110.- zahlen wir für Ihre alte
Matratze beim Kauf einer neuen
Premium-Matratze.

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo – Fr 08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 08.00 – 16.00 Uhr

Budget 2017

«Die Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos»

Der Einwohnerrat sprach sich gegen eine Erhöhung der Steuern aus und hielt an der Lohnsenkung beim Gemeindepersonal fest.

Von **Andrea Schäfer**

Fünf Stunden dauerte die Budgetsitzung des Einwohnerrats am 7. Dezember. Die Gemeinde Allschwil rechnet für das kommende Jahr mit einem Defizit von 1,3 Millionen Franken. Die Hauptkostentreiber im Budgetjahr seien die Bereiche Bildung, Alter und Soziale Sicherheit. So werden beispielsweise laut Bericht des Gemeinderats im Schuljahr 2016/2017 zwei neue Kindergarten- und vier neue Primarschulklassen gebildet. Im Bereich Alter Sorge nicht nur die Erhöhung der Pflegenormkosten im stationären Bereich, sondern auch die allgemeine demografische Entwicklung für ein Kostenwachstum.

Trotz düsterer Aussichten lehnte der Rat letztlich eine von der SP geforderte Steuererhöhung bei den natürlichen Personen von 58 auf 60 Prozent deutlich ab. Ebenfalls leer ging die SP mit ihrem Anliegen aus, die Löhne des Allschwiler Gemeindepersonals um ein Prozent zu erhöhen.

Massive Verschlechterung

Wie der für Finanzen zuständige Gemeinderat Franz Vogt (CVP) im Hinblick auf den Finanzplan (2017 bis 2021) erklärte, habe sich dieser gegenüber dem Vorjahr massiv verschlechtert und zeige ein strukturelles Defizit. Die Nettoverschuldung Allschwils soll gemäss Finanzplan 2017 den Höchststand von 75 Millionen Franken erreichen. 2021 wird noch mit 71 Millionen Nettoverschuldung gerechnet.

Die Gründe für das strukturelle Defizit verortet der Gemeinderat hauptsächlich bei der Einführung der Ergänzungsleistungsobergrenze ab 2018 und bei der Unternehmenssteuerreform III ab 2019. Auf beide Sachverhalte habe Allschwil nur begrenzten Einfluss. «Bei solch roten Zahlen müsste der Gemeinderat eigentlich sofort entsprechende Massnahmen ergreifen, aber genau diese beiden Sachverhalte sind die grössten beiden Unsicherheiten bei den Planannahmen», so Vogt. Deshalb verzichte der Gemeinderat im Budget 2017 auf Massnahmen wie Steu-

ererhöhung oder Leistungsabbau. «Die Situation ist ernst, aber nicht hoffnungslos», so Vogt. Zudem sei es wichtig für das Gelingen von Sparanstrengungen, dass der Druck aufrechterhalten werde.

Dass der Gemeinderat keine Steuererhöhung beantragte, sorgte bei der SP für Unverständnis. Wie SP-Fraktionspräsident Etienne Winter erörterte, habe der Gemeinderat im Vorjahr «trotz bürgerlicher Mehrheit eingesehen, dass man nicht um eine Steuererhöhung herumkommt». Im letzten Dezember hatte der Gemeinderat eine Erhöhung der Steuern bei den natürlichen Personen um ein Prozent befürwortet. Dies wurde jedoch vom Rat abgelehnt.

«Wenn wir das Wohlstands- und Leistungsniveau in unserer Gemeinde halten wollen, müssen wir dort ansetzen», so Winter vorletzten Mittwoch. In seinem Budgetantrag forderte er nun eine Erhöhung des Steuerfusses der natürlichen Personen von 58 auf 60 Prozent. Da Allschwils aktuelles Kostenwachstum grösstenteils demografisch bedingt sei und wohl über die nächsten Jahre anhalten dürfte, sei dieser Schritt unumgänglich. Sparmassnahmen alleine genügen nicht: «Die Luft im Budget ist definitiv weg», so Winter. Keine der anderen Parteien folgten jedoch dieser Argumentation.

Ueli Keller (Grüne) wollte nicht gelten lassen, dass hauptsächlich die demografische Entwicklung für das strukturelle Defizit verantwortlich sei: «Das Problem, das ich sehe ist, dass Allschwil schlicht und einfach zu viel ausgegeben hat», so Keller, dessen EVP/GLP/Grüne-Fraktion die Erhöhung genauso ablehnte wie die bürgerlichen Parteien.

Florian Spiegel (Präsident SVP-Fraktion) betonte, dass andere Baselbieter Gemeinden, die ihre Steuern in den letzten Jahren erhöhten, diese zuvor schon einmal gesenkt hatten. Allschwil habe seine Steuern nie gesenkt. «Wir sind nicht bereit, Hand zu bieten für eine Steuererhöhung, die für immer gelten wird, denn wir kennen den Einwohnerrat», pflichtete ihm Kathrin Gürtler (FDP-Fraktionspräsidentin) bei.

Sie gab auch zu bedenken, dass Allschwils Rechnung schliesslich meist besser ausfalle als budgetiert.

In den acht Jahren, die sie im Rat sitze, habe die Rechnung jeweils mehr als 100'000 Franken besser abgeschlossen. Das Resultat fiel der Diskussion entsprechend mit 23 gegen 12 Stimmen klar für den vom Gemeinderat vorgeschlagenen Steuerfuss aus.

Keine Lohnerhöhung

«Als wir vorher über die Löhne des Personals diskutierten, wurde die Zukunft als sehr düster beschrieben, jetzt, wo es um die Steuererhöhungen geht, ist es nicht mehr ganz so düster», ärgerte sich Niklaus Morat (SP). Sein Budgetantrag, der eine Erhöhung des Lohns des Gemeindepersonals um ein Prozent forderte, wurde zuvor in der Sitzung mit 21 gegen 15 Stimmen (bei einer Enthaltung) abgelehnt. Wie Morat betonte, handle es sich bei diesem Antrag nicht um eine Lohnerhöhung, sondern um eine Korrektur des Einwohnerratsentscheids vom Dezember

2015. Damals hatte der Einwohnerrat mit 20 gegen 18 Stimmen, entgegen dem Wunsch des Gemeinderats, eine einprozentige Lohnsenkung gutgeheissen. Bei der dies-

jährigen Debatte unterstützte der Gemeinderat den SP-Antrag nicht. «Um dem strukturellen Defizit der Gemeinde Allschwil zu begegnen, brauchen wir als Arbeitgeber motiviertes Personal», argumentierte Morat.

Man habe mit der Senkung im letzten Jahr die «mildere Massnahme» gewählt, und sich gegen die Sistierung des Stufenanstiegs für zwei Jahre entschieden, die 2015 vom Gemeinderat vorgeschlagen wurde, erklärte Matthias Häuptli (GLP). Da der Stufenanstieg erhalten blieb, mache dies unter dem Strich innerhalb der zwei Jahre mindestens das eine Prozent der Lohnkürzung aus. «Es ist gerechtfertigt, dass man diese Massnahme nun nicht zurücknimmt», so Häuptli. Dem pflichteten die CVP, FDP und SVP bei (zwei SVP- und ein CVP-Mitglied folgten bei der Abstimmung dann nicht ihren Fraktionen). «Die Finanzlage Allschwils lässt es einfach nicht zu, dass wir eine Lohnerhöhung gewähren», sagte beispielsweise Kathrin Gürtler (FDP). Nach der Abstimmung verliess eine Handvoll Gemeindemitarbeiter wortlos den Saal.

Kolumne

Postfaktisch nichts Neues

Von **Philipp Hottinger**



Postfaktisch, ein neues Wort, ein neuer Trend? Eigentlich nicht, obwohl viele Medien darüber berichten. Aus dem

Englischen «post truth» beziehungsweise «post fact(ual)» gelangt es als «internationales Wort des Jahres 2016» ins Deutsche. Es bezeichnet primär einen Politikstil, der mehr auf Emotionen als auf belegbaren Fakten beruht. Zum Beispiel suggerieren Rechtsparteien, es herrsche in der Schweiz ein Asylchaos, obwohl das Staatssekretariat für Migration mittels Statistiken das Gegenteil beweisen kann. Nur glaubt das niemand. «Wutbürger» schreiben lieber: «Lügenpresse!»

Schaut man in der Kulturgeschichte weit zurück, müsste man eigentlich das Phänomen in drei Abschnitte aufteilen: Präfaktisch, faktisch und eben postfaktisch. Prä-, das heisst vorfaktisch, wäre eine Kultur, die Wahrnehmungen mythisch erklärt und einordnet: Mythen sind festgefügte Geschichten. Sie erklären Naturereignisse und allgemein Menschliches. Dazu kommt der Glaube an Übersinnliches, fest verankert in einer Religion.

Seit dem Spätmittelalter werden die Menschen zunehmend skeptischer. Anhand der Frage «Könnte es nicht anders gewesen sein?», spielen Gelehrte und Künstler neue Möglichkeiten durch. Um den Lauf der Sonne zu erklären, braucht es den Sonnengott Helios mit seinem Feuerwagen nicht mehr. Mythen weichen sich zunehmend in Fiktionen auf.

Der wissenschaftliche Fakt gilt seither als salonfähig. Allerdings nicht bei allen. Es gab und gibt eigentlich schon immer Menschen, die querdenken: Magier, Quacksalber und Verschwörungstheoretiker aller Art. Wobei wir wieder beim Post-, das heisst Nach-faktischen angelangt sind. Die Amis drücken dieses Phänomen drastischer aus: «Bullshitism» – zu Deutsch etwa Bockmistismus – ist zwar nicht besonders elegant, spricht aber Klartext!

Landi

www.landi.ch

aktuell**8.80**

10 x 1 kg

**Weissmehl Cuisine**

-.88 / kg. 89104

Grosse Wein-
degustation**Samstag,**
17.12.2016**in Ihrer LANDI**
(ab 16 Jahren)**59.90****Mit Konfitürenprogramm****Garantie**
5
Jahre**Brotbackmaschine Panflor**
Spitzenmodell für 750 g - 1250 g Brote.
Inkl. diverser Backprogramme. 70690**4.50****Chasselas**
Lemanic

75 cl 13685

	Genferseegebiet, Schweiz
	Chasselas
	Delikater, fruchtiger Weisswein
	Aperitif und Fisch, weisses Fleisch und Käsegerichten
	10 - 12 °C
	Bis 2 Jahre

**5.50****Salvagnin**
Lemanic

75 cl 13696

	Genferseegebiet, Schweiz
	Gamay, Gamaret, Garamoir, Pinot Noir
	Fröhlicher, fruchtiger Rotwein sanft und harmonisch
	Begleitet bestens rotes Fleisch, Grilladen und Geflügel
	12 - 14 °C
	Bis 4 Jahre



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 50/2016

Allschwiler
Wochenblatt**Ein starker Auftritt**
garantiert den Erfolg
in der Werbung**Steuern - Treuhand - Anlagen****Mensch - Leben - Gesundheit**Die Präsentationen erscheinen im
Allschwiler Wochenblatt

am 27. Januar 2017

Reservierung bis 2. Januar 2017

Gerne stehen wir Ihnen für weitere
Fragen und Informationen zur
Verfügung und freuen uns
auf Ihre Anfrage**LV Lokalzeitungen Verlags AG**

Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00

inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Näh-Atelier in Allschwil
MAIRE

Kleider- & Wäsche-Service

Binningerstrasse 7

Telefon 061 481 22 62

- Kleideränderungen, Flick- und Näharbeiten
- Vorhänge nähen, ändern, reinigen
- Waschen und Bügeln sämtlicher Wäsche
- Hemden-Service - handgebügelt
- Textilreinigung

Saubere Arbeit mit fairen Preisen**Öffnungszeiten** von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr
Samstag von 9 bis 12 Uhr, Mittwoch geschlossen

www.allschwilerwochenblatt.ch

**Möchten auch Sie das**
Allschwiler Wochenblatt
Woche für Woche in
Ihrem Briefkasten?Ich abonniere das
Allschwiler Wochenblatt**Abo-Bestellung**
Jahresabo zum Preis von Fr. 77.-

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG, Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00

abo@lokalzeitungen.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

Schwyzerörgelifründe

St. Nikolaus zu Besuch im Jägerstübli

Die Schwyzerörgelifründe erhielten am 10. Dezember Besuch vom Santichlaus.

Das «Klausenfest» der Schwyzerörgelifründe im Jägerstübli haben dieses Jahr nicht nur Gäste aus Seltisberg und Sissach beehrt, sondern auch ein stimmgewaltiges Gesangsensemble aus Weissrussland. Die fünf Sänger der Gruppe «Belo-Mir» (auf Deutsch: weisser Friede) haben die Besucher mit ihren Tenor- und Bass-Stimmen begeistert. Nach der

Begrüssung der rund 80 Personen durch den Präsidenten, Jean-Claude Appert, spielten einige Musikanten des Vereins rassige Melodien auf ihren Schwyzerörgeli, begleitet von einem Bassisten. Aus der Küche kamen ein feiner gemischter Braten mit Beilagen, ein Dessert, und auch Wein, Bier und Mineral wurden flott serviert. An den festlich geschmückten Tischen liess sich freundschaftlich diskutieren. Dazwischen dann die sehnsüchtig erwartete Ankunft des Santichlaus mit seinem Schmutzli. Mit den Mitglie-

dern sei er sehr zufrieden, alle hätten den Jahresbeitrag entrichtet. Nur einen vom Vorstand liess er durch den Schmutzli zu sich bringen. Dieser Bursche reite bei Protokollen und weiteren Texten allzu viel auf den Regeln der Orthografie und der Interpunktion herum. Deshalb wurde er mit einem riesengrossen Rotstift «belohnt». Bei urchigen Schwyzerörgeli-Klängen, wozu auch getanzt wurde, erlebten die Besucher einmal mehr einen gemütlichen Klausenabend.

Hansruedi Troxler
Schwyzerörgelifründe Allschwil



Der Santichlaus mit seinem Schmutzli im Jägerstübli. Foto Bruno Wyss

Nachrichten

Wechsel bei der BLKB Allschwil



Alexander Junge (links) wird von Dominik Wasmer (rechts) als Leiter der Niederlassung Allschwil abgelöst.

Foto zVg

AWB. Dominik Wasmer übernimmt per 1. Januar 2017 die Leitung der Niederlassung der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) Allschwil. Dies schreibt die Geschäftsleitung der BLKB in einer Mitteilung. Seine Bankkarriere habe Wasmer 2002 bei einer Grossbank gestartet. Seit 2009 arbeite er bei der BLKB in verschiedenen Funktionen. 2014 wurde ihm die Leitung der Niederlassung Ettingen

übertragen. Laut der Mitteilung hat sein Vorgänger Alexander Junge seit 2002 die Niederlassung Allschwil sehr erfolgreich geleitet. Er habe sich insbesondere auch im Ausbau und in der Pflege der Kundschaft ausgezeichnet. Nach 15 Jahren mit seinem Team freue sich Junge, ab Februar innerhalb der Bank eine neue Aufgabe im Key Account Management Firmen & Kredite in Binningen zu übernehmen.

Primarschule

Für einmal nur spielen in der Schule



Beim Schoggispiel ging es hektisch zu und her.

Foto zVg

«Spielen ist Dünger für das Gehirn», sagt der renommierte deutsche Hirnforscher Gerald Hüther. Auch deshalb findet jedes Jahr im Advent im Schulhaus Schönenbuchstrasse ein Spielmorgen statt. In diesem Jahr bereiteten die Lehrpersonen wieder viele verschiedene Spiele vor, aus denen die Kinder auswählen konnten. Das Angebot ging von Fussball und Unihockey in der Turnhalle, über Puzzle und Geschicklichkeitsspiele

bis hin zum «Schoggispiel». Die Freude bei den Kindern war riesig. Für einmal durften sie in der Schule einen ganzen Morgen lang nur spielen. Es entstanden viele altersdurchmischte Gruppen, welche miteinander bei den Spielen wetteiferten und zusammenarbeiteten. Das Fazit der Kinder war klar und deutlich: Solche Vormittage sollte es in der Schule öfters geben. Pascal Flury für das Kollegium Schulhaus Schönenbuchstrasse

Anzeige



V.l.: Marco Diana, Alessandra De Simone, Christian Zahler, Carmen Müller, Dominik Wasmer, Ursula Barel, Markus Schneider, David Müller

Dominik Wasmer und sein Team sind gerne für Sie da und freuen sich auf viele persönliche Kontakte.



Neuer Niederlassungsleiter in Allschwil.

Baslerstrasse 172
4123 Allschwil
Telefon 061 925 94 94
blkb.ch

 Basellandschaftliche
Kantonalbank

Nachrichten

Ein Flüchtiger und ein gestohlenen Auto

AWB. Schweizer Grenzwächter haben am Montagabend letzter Woche einen von den Baselbieter Behörden gesuchten Italiener im grenznahen Industriegebiet Allschwils gefasst, schreibt das Grenzwachtkommando Basel in einer Medienmitteilung. Der 50-jährige gesuchte Mann war zur Verbüsung einer anderthalbjährigen Haftstrafe wegen Diebstahls, Sachbeschädigung und Betäubungsmitteldelikten im Zusammenhang mit bandenmässigem Betäubungsmittelhandel ausgeschrieben.

Laut Mitteilung haben die Grenzwächter am 5. Dezember Kontrollen im Industriegebiet Allschwils durchgeführt, dabei sei ihnen ein auf einer Nebenstrasse Richtung Frankreich fahrender Kleintransporter aufgefallen. Bei der Kontrolle des Beifahrers stellte sich heraus, dass dieser zur Verhaftung ausgeschrieben war. Der Italiener habe sich widerstandslos festnehmen lassen. Er sei der Polizei Basel-Landschaft übergeben und den für den Strafvollzug zuständigen Behörden zugeführt worden. Am 8. Dezember erwischten die Schweizer Grenzwächter am Grenzübergang Allschwil-Hégenheim zudem ein kurz zu-

vor in Lörrach gestohlenes Fahrzeug. Zwei Personen versuchten kurz vor 17 Uhr die Grenze von Frankreich her in einem von der Polizei Baden-Württemberg als gestohlen gemeldeten Auto zu überqueren. Wie die Polizei Baden-Württemberg mitteilt, hätte der Fahrer des Pkws bei der Zollkontrolle keinen gültigen Führerschein vorweisen können. Bei seinem Beifahrer hätten die Schweizer Grenzwächter eine Kleinmenge Betäubungsmittel entdeckt. Bei den beiden Insassen handelte es sich um zwei deutsche Staatsangehörige aus dem Landkreis Lörrach.

Die beiden wurden vorläufig festgenommen und der Polizei Basel-Landschaft übergeben. Die Staatsanwaltschaft Lörrach und das Polizeirevier Lörrach werden laut Mitteilung per Rechtshilfeersuchen die weiteren Ermittlungen zusammen mit ihren Schweizer Kollegen durchführen.

Allschwiler Firma schliesst Ende Januar

AWB. Die Allschwiler Papierveredlungsfirma «KMC Karl Meyer AG» stellt ihren Betrieb per Ende Januar 2017 ein. Dies schreibt das Nach-

richtenportal OnlineReports vergangenen Freitag. Von der Schliessung der Firma an der Fabrikstrasse 10 seien 41 Mitarbeitende betroffen. Die Geschäftsleitung begründe die Schliessung mit fehlender Rentabilität und rückläufiger Auftragslage, so OnlineReports.

Sicherheit durch Sichtbarkeit

AWB. Das Unfallrisiko für Fussgänger und Radfahrer ist bei Dunkelheit dreimal höher als am Tag. Es sei deshalb besonders in der kalten Jahreszeit ratsam, sich mit Materialien zu bekleiden, die schon von Weitem gut sichtbar sind, schreibt die Polizei Basel-Landschaft in einer Medienmitteilung. Am besten geeignet seien helle, auffällige Farben sowie reflektierende Materialien an bewegenden Körperteilen (beispielsweise Bänder an Fuss- oder Handgelenken). Autofahrer können laut Polizei zur Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer beitragen, indem sie ihre Geschwindigkeit den Witterungsverhältnissen anpassen und keine Sichtbeeinträchtigungen wie vereiste Scheiben in Kauf nehmen.



Die Grenz-wache Basel erwischte bei ihren Kontrollen in Allschwil einen gesuchten Mann und ein gestohlenen Auto.

Foto Grenz-wache Basel

reinhardt
www.reinhardt.ch

Hansdampf in allen Gassen**Die Abenteuer von General J. A. Sutter**

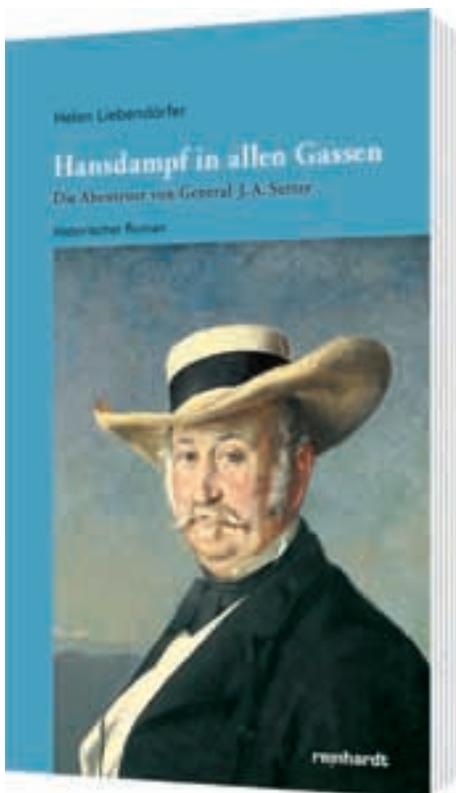
Zu den bekannten Schweizer Auswanderern des 19. Jahrhunderts gehört Johann August Sutter, auch «General Sutter» oder «Kaiser von Kalifornien» genannt. Im Jahr 1834 flüchtet er hochverschuldet und ohne seine Familie nach Amerika, wo er zunächst erfolglos sein Glück bei verschiedenen Unternehmungen sucht und nach Umwegen in Kalifornien eine Kolonie gründet. Wie verlief Sutters Leben, bevor man Gold auf seinem Land fand? War er wirklich der edle Pionier, dem durch den Goldrausch alles genommen wurde? Gab es ein filmreifes Lebensende auf den Stufen des Capitols oder doch eher einen einsamen Tod im tristen Hotelzimmer? Eines ist sicher: Sutters Lebensweg ist vielfältig und lässt niemanden unberührt.

Basierend auf zeitgenössischen Quellen und Berichten wurden in diesem Roman Authentisches und Fiktives verbunden, wobei die Fakten und Lebensstationen Sutters möglichst genau berücksichtigt sind.

Helen Liebendörfer
Hansdampf in allen Gassen
296 Seiten | kartoniert
CHF 24.80 | EUR 24.80
ISBN 978-3-7245-2151-8

«Der neue historische Roman von der Erfolgsautorin Helen Liebendörfer»

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.



Parteien

99 Prozent Lohn für 100 Prozent Arbeit

Was bei manchen Arbeitgebern schon einige Zeit ein gangbarer Weg ist, wird nun auch in der Gemeindeverwaltung in Allschwil manifestiert. Im Dezember 2015 hat sich der Einwohnerrat (ER) angemast, im Rahmen der Budgetdebatte über die Höhe der Löhne vom Betriebs- und Verwaltungspersonal zu befinden. Mit einem ganz knappen Resultat hat der ER beschlossen, die Löhne um ein Prozent zu senken. Etwas später, in derselben Sitzung wurde ein Rückkommensantrag schon deutlicher abgelehnt, der dies auf ein Jahr befristet wollte. Originalton der FDP nach diesem Antrag war: «Es versteht sich von selbst, dass dies nur für das Jahr 2016 gilt.»

Ein neuer Versuch, diese Lohnkürzung rückgängig zu machen, ist vergangene Woche an der Budgetsitzung noch deutlicher gescheitert. Das Selbstverständnis im Vorjahr, nicht über die Lohnhöhe zu debattieren, ist in der Sitzung dem faden Versprechen gewichen, dies nur für ein Jahr zu tun. Dieses Jahr bringt es der Einwohnerrat tatsächlich fertig und lehnt das Anliegen mit der Begründung ab, für eine Lohnerhöhung sei die finanzielle Lage zu düster. De jure mag dies stimmen, de facto ist es einfach nur schäbig.

Der Gemeinderat hat sich letztes Jahr noch mit aller Kraft gegen die Lohnsenkung gewehrt. Dieses Jahr ist sie aus Spargründen offenbar legitim. Aber das Votum gegen das Anliegen «Ganzer Lohn, für ganze Arbeit» hat die Gemeindepräsidenten

tin unbewusst letztes Jahr schon abgegeben. Wenn man Aktionäre bedienen möchte, wird einfach an den Löhnen geschraubt. Wenn man als öffentliche Behörde mit Vehemenz auf Einnahmen verzichtet, ist man offenbar dazu gezwungen. Was wird wohl eine Verwaltungsreform in Allschwil oder eine Steuerreform in der Schweiz für das Personal bedeuten?

Niklaus Morat, SP Einwohnerrat

Ordnungshüter, ihr seid nicht allein

Angriffe und Pöbeleien gegen Polizeibeamte sind in der Schweiz zum Alltag geworden. Das ist beschämend und bedarf dringender Massnahmen. Gewalt und Drohungen gegen Polizeibeamte müssen in jedem Fall mit einer Mindest-Freiheitsstrafe geahndet werden.

Polizisten stehen im Dienste der Öffentlichkeit – zu allen Tages- und Nachtzeiten, oft ein unerträgliches Mass an Überstunden leistend. Obwohl bei der Schweizer Bevölkerung laut der VBS-Studie «Sicherheit 2016» das Vertrauen in die Polizei mit 79 Prozent weiterhin einen Höchstwert aufweist, spüren die Polizeibeamten immer weniger Anerkennung.

In Städten ist die Entwicklung besonders beunruhigend. Allein in der Stadt Zürich wurden 2015 419 Fälle von Gewalt und Drohung gegenüber Beamten registriert – in den Jahren zuvor waren es immer je um 280 Fälle. In mehr als einem Drittel der Verfahren waren 2015 Polizisten betroffen. «Das reicht von Be-

spucken über Todesdrohungen bis zum Tötungsversuch. Zum Teil werden die Polizisten gezielt mit Laserpointern, Steinen oder Feuerwerk angegriffen», so der Chef Kriminalabteilung der Stadtpolizei Zürich im März 2016. Fast die Hälfte der Vorfälle ereignete sich bei Demonstrationen oder im Umfeld von Fussballspielen. Es sind Fälle, wie jener einer Stadtpolizistin, die bei etlichen Ordnungshütern zusätzlich das Gefühl aufkommen lassen, von der Politik und der Justiz im Stich gelassen zu werden. Wie die «NZZ» schilderte, führte die Polizistin mit einem Kollegen in zivil eine Routinekontrolle bei einem verdächtigen Chinesen durch. Dieser schlug wild um sich und verletzte die Polizistin, als sie ihre Dienstmarken zeigten. Beim darauf folgenden Strafverfahren schenkte das Bezirksgericht der Version des Chinesen mehr Glauben als derjenigen der langjährigen Stadtpolizistin. Der Verdächtige wurde freigesprochen und erhielt eine Prozessschädigung.

René Imhof, SVP Allschwil

Die CVP lehnt eine Steuererhöhung ab

Wie jedes Jahr gab die Frage «Steuererhöhung ja oder nein?» in der letzten Sitzung 2016 des Einwohnerrates viel zu reden. Die Zukunft sei schwarz, sehr schwarz und ein Silberstreifen am Horizont zeichne sich nicht ab, dies die Meinung der Befürworter. Für uns ist die Zukunft nicht schwarz, sondern voller Fragezeichen. Kommt die Unternehmenssteuerreform III oder nicht?

Wenn ja, welchen Einfluss wird sie auf die Steuereinnahmen unserer Gemeinde haben? Im Bachgraben Areal, BaseLink, werden in naher Zukunft neue Firmen angesiedelt, rund 6000 neue Arbeitsplätze werden in Allschwil geschaffen. Wie viele Neuzuzüger wird es für Allschwil geben? Wie viele Steuereinnahmen werden durch die neuen Firmen generiert? Alles Fragen, die zurzeit offen sind. Solange solche Unsicherheiten in der Finanzplanung bestehen, macht es keinen Sinn, die Steuern zu erhöhen. Allschwil soll seine Attraktivität als Wohnort behalten, wir haben heute im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden bereits einen hohen Steuersatz.

Beatrice Stierli, Einwohnerrätin CVP

Parteienbeiträge

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die genaue Funktion an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Parteienbeitrag» oder «Parteienbrief». Die maximale Länge beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge.

Schicken Sie Ihren Beitrag via E-Mail (Word-Dokument oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Falls von einer Partei mehrere Beiträge eingesandt werden, wird der zuerst eingetroffene Text berücksichtigt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zu kürzen, wenn es aus Platzgründen nötig ist. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Leserbriefe

Dank an die Stimmbürger

In Allschwil kann jede stimmberechtigte Person frei entscheiden, wie sie abstimmen will. Dabei die richtige Entscheidung zu treffen, ist nicht immer eine einfache Aufgabe: Vor allem wegen der grossen Anzahl an Unterlagen, Broschüren, Plakaten und Kandidatinnen und Kandidaten. Wir von der SVP Allschwil-Schönenbuch wollen uns bei Ihnen bedanken. In erster Linie weil Sie abgestimmt haben. Ein besonderer Dank gilt dabei selbstverständlich unseren Wählern. Mit Ihrer Stimme konnten wir im Einwohnerrat bedeutend zulegen. Dies vereinfacht erheblich Ihre und unsere politische Ideologie, sowie unsere Schweizer Werte zu vertreten. Dies wollen wir in den nächsten vier Jahren auch für Sie und mit Ihnen tun!

Haben Sie Anregungen? Wollen Sie in Allschwil etwas verändern? Kommen Sie auf uns zu! Gerne können wir Ihr Anliegen zusammen besprechen. Wir, als Ihre Vertreter, stehen Ihnen gerne zur Verfügung. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen tolle Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr!

Maya Meisel, SVP-Einwohnerrätin

Nichts tun und abwarten?

Die Budgetsitzung im Einwohnerrat fand ich lang und langweilig. Letzteres vor allem deshalb, weil der Gemeinderat gar keinen Handlungsspielraum sehen kann und will. Nur eine sogenannte ungünstige demografische Entwicklung, sogenannte gebundene Kosten und ein sogenanntes strukturelles Defizit. Der Einwohner- und der Ge-

meinderat wollen deshalb nichts tun und abwarten. Unternehmerische Ideen sind nicht gefragt.

Ein strukturelles Defizit bekomme ich – einfach und unverblümt gesagt – wenn ich etwas kaufe, was ich nicht bezahlen kann. Das hat Allschwil vor allem mit den unnötig teuren Kindergarten- und Schulbauten gemacht, und damit wider besseres Wissen in eigener Regie und Verantwortung eine Finanzblase produziert. Wird diese Blase mit der Unternehmenssteuerreform III platzen? Und was dann? Von den Einwohnerinnen und Einwohnern perspektivenlos mehr Gemeindesteuern verlangen?

Wachstum bringt nicht nur Gewinn. Wachstum hat für eine Gemeinde auch einen Preis. Dass wir diesen Preis nicht einfach mit immer noch mehr Wachstum bezahlen können, wollen nur wenige se-

hen. Laut einer Schweizer Umfrage etwa drei Prozent. Nach dem Motto: Die Wahrheit ist ein seltenes Tier, und noch besser politisiert es sich ohne ihr? Nichts tun und abwarten? Fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins 2017.

Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne

Anzeige



acura spitex
Pflege und Betreuung zu Hause
seit 1995



«Meine SpiteX,
ganz persönlich
von 6–22 Uhr
für mich da!»

T 061 322 41 74
info@acura-spitex.ch

040012

Übergabe Zahnarztpraxis

Dr. med. dent. Laurent Meier
Schönenbuchstrasse 15, 4123 Allschwil
Telefon 061 481 14 14

Ich freue mich, die Praxisübergabe auf den 1. Januar 2017 an Frau Dr. med. dent. Ursina Branca-Nold bekannt zu geben und bedanke mich für das jahrelang entgegengebrachte Vertrauen.

Dr. med. dent. Laurent Meier

Dr. med. dent. Ursina Branca-Nold
eidg. dipl. Zahnärztin SSO

2000 Matura Gymnasium Chur
2000–2005 Zahnmedizinstudium Universität Basel
2012 Dissertation, Universität Basel
2006–2016 Allgemeine Zahnmedizin, Praxis E. Norup, Gifp-Oberfrick
seit 08/2016 Praxistätigkeit bei Herrn Dr. Laurent Meier

Zusammen mit dem Praxisteam bin ich bestrebt, das grosse Engagement meines Vorgängers fortzuführen und Ihnen zahnärztliche Betreuung in gewohnt hoher Qualität und auf einfühlsame Art anzubieten. Für das Vertrauen, das Sie mir entgegenbringen, bedanke ich mich im Voraus.

Dr. med. dent. Ursina Branca-Nold
www.zahnarztpraxis-branca.ch

043053

GOLDANKAUF

Sie erhalten sofort Bargeld!

WIR KAUFEN:

*Altgold *Schmuck *Finegold *Zahngold
*Goldmünzen *Goldbarren *Golduhren
*Markenuhren

ELEGANCE UHREN & SCHMUCK
EKZ Migros Paradies
Spitzwaldstrasse 215
4123 Allschwil

061 556 22 99

040666

XMAS ART EXHIBITION

22. Dezember 16 bis 26. Januar 17

GALERIE ZUM HARNISCH
Lindenstrasse 42
4123 Allschwil
More: www.priskamedam.com

043064



Zeit für
Rosenmist
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

Inserieren bringt Erfolg!

Eine frohe Weihnachtszeit
wünscht Ihnen

UHREN & SCHMUCK
elegance

Ihr Uhren- und Schmuckladen im MIGROS Einkaufscenter Paradies in Allschwil



Entdecken Sie schöne Geschenk-
ideen mit Ihrem Profitier-Bon.

Wir freuen uns auf Sie!

30.- CHF BON*

Batteriewechsel 10.- CHF statt 19.90 CHF

* Bei einem Einkauf ab 150.- CHF

043027

! Grosses
beginnt
oft mit
einem
Inserat im
Allschwiler
Wochenblatt

SolBus AG • Zurlindenstr. 13 • 4133 Pratteln
061 823 22 44 • info@solbus.ch
www.solbus.ch



Reisen 2017

Portoroz im Frühling	31.03 - 04.04.2017	4 Tage	Fr. 795.-
Wien zu Ostern	14.04 - 17.04.2017	4 Tage	Fr. 795.-
Hafengeburtstag Hamburg	03.05 - 07.05.2017	4 ½ Tage	Fr. 795.-
Irland von Nord bis Süd	14.06 - 25.06.2017	12 Tage	Fr. 3'150.-
Nordkap mit Lofoten	01.07 - 17.07.2017	17 Tage	Fr. 4'990.-
Cornwall - mit Queen Mary II	13.08 - 22.08.2017	10 Tage	Fr. 2'890.-
Rügen - Bornholm - Kopenhagen	26.08 - 03.09.2017	9 Tage	Fr. 2'290.-
Polen - Vier auf einen Streich	28.09 - 07.10.2017	10 Tage	Fr. 2'365.-

Besuchen Sie uns!

SolBus-Hausmesse am 7. + 8. Janu-
ar 2017 im Pantheon in Muttenz.

K_1207

Winter-Zauber

Ab 2 Personen:

Fondue-Chinoise
à discrétion

Rind-, Schwein-, Trutenfleisch
hausgemachte Saucen
Pommes Frites, Reis und Salat
CHF 39.- p. Person

Ab 2 Personen auf Vorbestellung:

Käse-Fondue

eigene Hausmischung Classic
CHF 28.- p. Person



043000

AMBIENTE

Restaurant • Catering • Seminare • Lädelli

Parkallee 7, Allschwil

Tel.: 061 485 33 99

ambiente@ambiente-allschwil.ch

Wir kaufen oder entsorgen

Ihr Auto

zu fairen Preisen

079 422 57 57

www.heinztroeschag.ch

K_1212

K_1277

LAMPEN
Shop

Sonntagsverkauf

18.12.2016

von 11.00 bis 17.00 Uhr

Das ganze Wochenende
von Freitag bis Sonntag
20% Rabatt auf das
gesamte Sortiment!!
(auch auf reduzierte Artikel)

Lampen-Shop AG
Hauptstrasse 16
4450 Sissach

www.lampen-shop.ch



Werbung sorgt dafür,
dass Ihnen nichts entgeht.

Kirche

Haben Sie Freude an sinnvollem Tun?

In Krisensituationen tut es gut, sich mit jemandem austauschen zu können. Wir bauen in Allschwil eine ökumenische Gruppe von Freiwilligen unterschiedlichen Alters auf, welche gerne andere Menschen in solchen Übergangs- oder Krisensituationen begleiten. Der Umgang mit Nähe braucht ein feines Gespür. Deshalb bereiten wir diese Freiwilligen durch einen Kurs darauf vor. Gerade zwei Ausbildungsmöglichkeiten für das Projekt «Wegbegleitung», bei dem Einsätze von zwei bis drei Stunden pro Woche vorgesehen sind, stehen zur Zeit offen: sechs Mittwohabende zwischen dem 25. Januar und 23. März in Basel oder an Mittwochnachmittagen ab März in Laufen. Der Informationsabend für den Kurs in Basel ist am 11. Januar um 19 Uhr in der Diakoniestelle, Peterskirchplatz 8 in Basel. Wer sich dafür interessiert, bekommt nähere Informationen bei Gregor Ettlín, Koordinator für Allschwil und Schönenbuch, unter 061 485 16 06.

*Gregor Ettlín,
Koordinator Freiwilligengruppe
Allschwil und Schönenbuch*

Kunst-Verein

Der neue Kunst-Verein am Ängelimärt



Der 2016 neu gegründete Kunst-Verein war am Ängelimärt am 3. Dezember mit einem Stand vertreten.
Foto Jolanda Gürtler

Diese schöne Advents-Atmosphäre einzufangen war schon ein Erlebnis. Überall die liebevoll geschmückten Stände und der Allschwiler Kunst-Verein, gegründet 2016, mitten drin. Der Verein hatte am Märt Verschiedenes anzubieten: Weihnachtsgestecke, Engelchen, Kerzenständer, handbemaltes Porzellan, Keramik und natürlich Dorfbilder-Miniaturen – von allem und für jeden etwas.

Der Stand war direkt gegenüber der 6er-Tramendstation. So hatten die Standbetreuer das Vergnügen, die enorm vielen Fahrgäste, ganze

Familien, die drängelten, zu sehen, die erwartungsvoll an die Stände stürmten. So verteilten sie Mengen an Süßigkeiten an die herzigen als Engel verkleideten Kinder und «Freude herrschte».

Besonders haben die Gitarrenklänge des bekannten Zürcher Musikers Tsering Purtag für zusätzliche Stimmung an ihrem Stand gesorgt. Der guten Ängelimärt-Organisation sei gedankt, Weihnachten kann kommen!

*Erika Würz,
Allschwiler Kunst-Verein
(gegründet 2016)*

Chöre

Weihnachten mit den Chören St. Theresia

Die Weihnachtsgottesdienste in St. Theresia werden von Chörli und Kirchenchor musikalisch mitgestaltet. Das Chörli singt an Heiligabend im Familiengottesdienst von 17 Uhr rhythmische Lieder und wird von Keyboard, Vibraphon und Schlagzeug begleitet. Am Weihnachtstag singt der Kirchenchor im Gottesdienst von 10 Uhr die Missa brevis in G-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart, Köchelverzeichnis 140. In beiden Gottesdiensten werden auch traditionelle Weihnachtslieder zum Mitsingen nicht fehlen. Die Chöre von St. Theresia laden herzlich zu diesen Gottesdiensten ein und wünschen allen frohe, besinnliche Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Rita Züger für die Chöre



Foto B. Schoeffel

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 18. Dez.: 10.30 h: Kommunionfeier.

11.15 h: Ital. Eucharistiefeier (Kapelle).

Mo, 19. Dez.: 19 h: Rosenkranz.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Sa, 17. Dez.: 17 h: Weihnachtsmusical «Sternenstaub».

So, 18. Dez.: 17 h: Weihnachtsmusical «Sternenstaub».

Do, 22. Dez.: 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 18. Dez.: 9.15 h: Kommunionfeier.

Di, 20. Dez.: 17 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Gottesdienste

So, 18. Dez. – 4. Advent: 10 h: Christuskirche, Gottesdienst, Pfr. Marc Burger, Kirchenkaffee.

Sa, 24. Dez.: 15 h: Alterszentrum am Bachgraben, Gottesdienst, ökumenische Weihnachtsfeier, Sr. Bonifatia, Apéro.

17 h: Christuskirche, Familien-Weihnachtsfeier mit dem Kinderchor der Musikschule Allschwil-Schönenbuch, Pfr. Marc Burger.

17 h: Dorfkirche Schönenbuch, Gottesdienst, ökumenische Familien-Weihnachtsfeier, G. Balducci, Theologe, und Christa Stark.

23 h: Christuskirche, Mitwirkung der Kantorei, Pfr. Werner Marti.

So, 25. Dez. – Weihnachten:

10 h: Christuskirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Elke Hofheinz.

So, 1. Jan. – Neujahr:

11 h: Christuskirche, Gottesdienst, Pfrn. Elke Hofheinz.

So, 8. Jan.: 10 h: Christuskirche,

Pfr. Marc Burger, Kirchenkaffee. 11.15 h: Kirchli, Taufspätgottesdienst, Pfr. Marc Burger.

Morgenbesinnung: Jeden Donnerstag, 9 h, Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausser während der Schulferien), anschliessend Tee im Calvinhaus.

Weitere Veranstaltungen

IdeenKaffe im Calvinhaus:

Dienstag, 20. Dezember, 14 Uhr, Sterne, Engel, Weihnachtskarten.

Kontemplation – auf dem Weg ins Schweigen:

Donnerstag, 22. Dezember, 19 Uhr, Kirchli.

Offene Weihnachten:

Samstag, 24. Dezember, 18.45 Uhr, Pizzeria am Lindenplatz, Weihnachtsfeier für alle, die nicht alleine in ihren vier Wänden sein wollen, kostenlos, freiwilliger Beitrag möglich, Nachtessen.

Ökumenisches Weihnachtssingen:

Sonntag, 25. Dezember, Treffpunkt: 6 Uhr auf dem Kirchplatz bei der Christuskirche, anschliessend Morgenessen.

Mittwochtreff im Calvinhaus:

Mittwoch, 4. Januar, 14.30 Uhr.

Öffnungszeiten Sekretariat:

Vom 26. Dezember bis und mit 2. Januar bleibt das Sekretariat geschlossen.

Sekretariat:

Baslerstrasse 226, Allschwil
Tel. 061 481 30 11
E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch
Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische Kirchgemeinde

Sa, 17. Dez.: 9 h: Religionsunterricht für alle Stufen im Pfarrhaus (bis 11.45 h).

So, 18. Dez.: Kein Gottesdienst am Morgen.

17 h: Kinder-Weihnachtsgottesdienst.

Di, 20. Dez.: 18 h: Chorprobe im Kirchengemeindeaal (bis 19.30 h).

Sa, 24. Dez.: 22.30 h: Christnachtmesse mit Trompetenklängen von Marco Nussbaumer.

So, 25. Dez.: 9.30 h: Festlicher Weihnachtsgottesdienst.

Mo, 26. Dez.: 10 h: Weihnachtsgottesdienst in der St.-Anna-Kapelle in

Therwil, anschl. gemeinsamer Apéro mit der röm.-kath. Kirchgemeinde.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 17. Dez.: 10.15 h: Reformierter Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Allschwil «Zur offenen Tür»

So, 18. Dez.: 10 h: Gottesdienst.

Di, 20. Dez.: 20 h: Bibelgesprächskreis.

Do, 22. Dez.: 6 h: Frühgebet.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 16. Dez.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com
19 h: KCK Plus (für alle Teens ab Sek./6. Klasse). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

So, 18. Dez.: 10 h: Weihnachtsmusical.

Sa, 24. Dez.: 16 h: Weihnachtsmusical.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

WIR MACHEN MEHR AUS IHREN RÄUMEN

Krüsi Raum GmbH
Klarastrasse 2
CH-4123 Allschwil
T +41 61 481 09 60
www.kruesiraum.ch



Ein Umbau mit der Krüsi Raum GmbH erfüllt alle Ihre Erwartungen:

- Unsere Ideen sind einfallreich, unsere Lösungen kreativ
- Wir sorgen für Kostensicherheit
- Wir schliessen Ihr Projekt termingerecht ab
- Wir visualisieren den Umbau während der Planungsphase in 3D
- Wir erstellen regelmässige Baustellenrapporte inklusive Fotomaterial
- Wir dokumentieren den Bau lückenlos
- Wir bieten Spezial-Umbauten für Senioren
- Wir machen aus Ihrem Wohnraum Realität

Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Beratungsgespräch.

WERDEN SIE MITGLIED

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie das soziale Engagement des Spitex-Fördervereins

ALS MITGLIED PROFITIEREN SIE ZUDEM VON DIVERSEN ANGEBOTEN:

Vergünstigter Tarif bei den hauswirtschaftlichen sowie den Service-Leistungen der Spitex

Teilnahme an Präventionsprojekten und interessanten Veranstaltungen im Zusammenhang mit Gesundheitsfragen.

Tel 061 485 10 10 | www.spitex-abs.ch

039586



Seit 1978!



U. Baumann AG
Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 12.00/13.00 - 18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit de roote Auto!

- Ausstellfläche über 1000m²
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- Eigener Kundenservice



V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
Rabatt

V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- Wir passen uns ihrem Budget an
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

041484

Verlosung

Spektakel in der Manege

In Lörrach wird einmal mehr ein Programm der Spitzenklasse geboten.

AWB. Der Weihnachtzirkus in Lörrach setzt ab morgen Samstag, 17. Dezember, bis zum Sonntag, 8. Januar 2017, seine Tradition mit einem internationalen Spitzen-Programm fort. Auf dem bewährten Festplatz im Grütt wird eine fantastische, weihnachtliche Zirkus-Show mit aussergewöhnlichen Artisten und atemberaubenden Tierdressuren von internationalem Flair geboten. Im Programm steht unter anderem eine der schönsten und besten Hauskatzendressuren Europas, die jüngst beim internationalen Zirkusfestival in Budapest ausgezeichnet worden ist.

Hinzu kommen spektakuläre Luftdarbietungen an den Strapaten, eine Hand-auf-Hand-Sensation aus der Ukraine und atemberaubende Säbelbalancen der ganz besonderen Art. Ergänzt wird die Show durch eine Handstand-



Akrobatik, Clownerie, eine prämierte Hauskatzennummer, Säbelbalancen und vieles mehr gibt es ab morgen am Weihnachtscircus Lörrach.

Foto zVg

Equilibristik und die einzigartige Clownerie mit den Star-Comediants vom russischen Staatscircus.

Insgesamt werden in diesem Jahr 22 Artisten mit dabei sein. Eine vielfältige Gastronomie in gemütlicher, weihnachtlicher At-

mosphäre mit Weihnachtsbuden, unzähligen geschmückten Christbäumen in dem grossen beheizten Foyer-Zelt, laden zum Verweilen ein.

www.loerracher-weihnachtscircus.de

Tickets zu gewinnen!

Für unsere Leserschaft verlosen wir 10x2 Tickets für die Vorstellung des Weihnachtscircus Lörrach am Mittwoch, 21. Dezember, 16 Uhr. Senden Sie uns das Stichwort «Weihnachtscircus» und Ihre vollständige Adresse per Mail an verlag@lokalzeitungen.ch oder eine Postkarte an die folgende Adresse: LV Lokalzeitungen Verlags AG, Missionsstrasse 34, 4012 Basel. Stichtag ist Montag, 19. Dezember, 12 Uhr. Die Gewinner werden benachrichtigt und können ihre Karten an der Kasse abholen.

Come Back Glöbb

Dr Santichlaus bedankt sich

Am 6. Dezember waren die Santichläuse und Schmutzlis des «Come Back Glöbb Allschwil» wieder bei Allschwiler und Schönenbucher Familien unterwegs.

Es ist jedes Jahr wieder schön, in leuchtende Kinderaugen zu blicken und vorweihnächtlichen Charme in die Stuben zu tragen. Die dabei zusammengetragenen Spenden erleichtern, ganz im Sinne des heiligen Nikolaus von Myra, leidgeprüften Kindern irgendwo auf dieser Welt ihr Leben.

Durch einen Zustupf aus der Vereinkasse aufgestockt, können wir so die Summe von 1000 Franken der Aktion «Jeder Rappen zählt» (JRZ) von SRF3 und Glückskette zukommen lassen. JRZ sammelt dieses Jahr für Kinder allein auf der Flucht. Ein Vereinsmitglied wird die Spende in Luzern persönlich in die Glasbox einwerfen. Herzlichen Dank an unsere treuen «Chlaus»-Familien, bei denen der Santichlaus vorbeikommen konnte.

Philipp Hottinger,

Come Back Glöbb Allschwil

Publireportage

Multi-Contact mit neuem Namen

Die am Stockbrunnenrain ansässige Multi-Contact (MC) wird ab 1. Januar 2017 ihre Geschäftsaktivitäten als **Stäubli Electrical Connecotrs** weiter führen. Seit 54 Jahren entwickelt, produziert und vertreibt das Unternehmen international führende elektrische Kontakte und Lösungen für industrielle Anwendungen. Und seit 42 Jahren tut es das von Allschwil aus - zuerst an der Fabrikstrasse, seit 1979 am Stockbrunnenrain - vis-à-vis Migros-Center Paradies.

Seit 2002 gehört das Unternehmen zum Stäubli-Konzern, einem weltweiten Hersteller von innovativen Mechatroniklösungen. Nun übernimmt Multi-Contact den Namen und Markenauftritt des Konzerns. Das Leistungsangebot von Stäubli umfasst Steckverbinder und Kupplungssysteme, Roboter sowie Textilmaschinen.

Die Produkte und Systemlösungen von Multi-Contact werden ab 1. Januar 2017 unter dem Namen **Stäubli Electrical Connectors** weiter entwickelt und angeboten. Die hochspezialisierten Steckverbinder sind bekannt für ihre Sicherheit und Zuverlässigkeit.

Weltweit sind individuelle und massgeschneiderte Kundenlösungen auf Basis der patentierten MULITLAM Technologie im Einsatz.



So finden sich MC-Komponenten in Umspannwerken bei Energieerzeugern und -verteilern, in Zugkombinationen von Eisenbahnen, in on-board Instrumenten von Flugzeugen oder in der Verbindung von Photovoltaik-Panelen. In dieser Anwendung ist Multi-Contact, zukünftig Stäubli Electrical Connectors, Marktführer.

Mehr über Unternehmen und Produkte erfahren Sie unter: www.staubli.com/electrical



Multi-Contact

MC

STÄUBLI

K. 1267

BEZUGSBEREIT
FEBRUAR 2017

Wohnen im Herzen von Liestal.

94 Mietwohnungen:
41 x 2.5 Zimmer, davon 6 Maisonette
45 x 3.5 Zimmer
8 x 4.5 Zimmer, davon 2 Maisonette

Freie Besichtigung der Musterwohnung: Jeden Dienstag von 16.00 – 18.00 Uhr

www.weierweg-liestal.ch

Vermietung und Beratung:
GRIBI Vermarktung AG
061 927 92 06
www.gribi.com

GRIBI
CHANGING REAL ESTATE

Allschwil
Am Lettenweg 71 per 1. Januar 2017 oder nach Vereinbarung renovierte

4½-Zimmer-Wohnung im 2. Stock
Parkett- und Laminatböden, grosser Balkon, Miete Fr. 1555.- + Nebenkosten, eine Garage kann dazugemietet werden (Fr. 120.-)

TREUHAND GERBER + CO AG
3360 Herzogenbuchsee, Tel. 062 956 66 17*
www.treuhand-gerber.ch

043028



sporthilfe

www.sporthilfe.ch



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post
Oberwilerstrasse 3
Café offen: Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

jeden Montag 09:30 Rhythmik/
Sturzprävention
14:00 Stricken

jeden Dienstag 14:00 Spielen
für Erwachsene

jeden Mittwoch 10:00
Richtiges Atmen
durch Singen
(Einstieg jederzeit)

jeden Donnerstag 09:30 Line Dance
16:00 Annahme
von Nährarbeiten

jeden Freitag 14:00 Jass-Café

Vorträge im Januar 2017:
12.1. Gut zu Fuss (Podologin S. Klein)
19.1. Guter Schlaf (Dr. med. G. Stoppe)
26.1. Herz- und Hirnschlag
(Prof. Dr. med. A. Hoffmann)

Vorschau auf die Ferienwoche
Frühling im Tessin:
23. – 29. April 2017

www.sendias.ch – 061 482 00 25

039764

In Laufen
5½-Zimmer-Top-Wohnung!
170 m² Wohnfläche
und 100 m² Terrasse
Miete Fr. 2800.- (inkl. Nebenkosten)
Antritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Auskunft:
Matériaux SABAG SA, Herr Schnell
Tel. 061 761 27 17

K. 1276



4123 Allschwil
Überbauung Rosenbergrain

5½-Zi- Terrassenhäuser
ab Fr. 1 220 000.-
4½-Zi- Doppel- Einfamilienhäuser
ab Fr. 1 090 000.-

- An aussichtsreicher Hanglage!
- Attraktive, grosszügige Grundrisse!
- Mitsprache beim Innenausbau!
- Top-Ausbaustandard!
- Wärmepumpenheizung mit Erdsonde!

Bezugsbereit ab Sommer 2017
Keine Baukreditzinsen

nerinvest ag
Generalunternehmung
T 032 312 80 60
info@nerinvest.ch
www.nerinvest.ch

039177

Inserate
sind
GOLD
wert

BÜRGIN & THOMA
Beerdigungsinstitut für Allschwil und Umgebung
Ihr zuverlässiger Partner · Tag und Nacht für Sie da
Baslerstrasse 198 · 4123 Allschwil

TEL. 061 481 17 07 www.buergin-thoma.ch

039228

À jour sein? Belege stapeln sich ?



Treuhand Böhi

- Buchhaltungen
- Revisionen
- Steuern
- Controlling
- Excel-Makros

Schützenweg 3, 4102 Binningen
☎ 076 507 07 67 Fax 061 423 01 06
www.treuhandboehi.ch
info@treuhandboehi.ch

042886



isskanal.ch

Rohr defekt?
0800 678 800
24h Service

Ihr Spezialist für Kanalunterhalt.
Reinigung – Inspektion – Sanierung

ISS KANAL SERVICES

039760



Allschwiler Wochenblatt

reinhardt
www.reinhardt.ch

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen die Lokalzeitungen Birsigtal Bote (BiBo), Riehener Zeitung, Allschwiler Wochenblatt, Birsfelder Anzeiger und Muttenzer & Prattler Anzeiger. Per 1. Januar 2017 suchen wir eine/einen

Redaktorin/Redaktor (80 %)

Als alleinverantwortliches Redaktionsmitglied betreuen Sie den Muttenzer Teil des wöchentlich erscheinenden Muttenzer & Prattler Anzeigers. Sie pflegen intensiven Kontakt mit den Verantwortlichen der Gemeinde, der Parteien, Vereine und Verbände sowie den Veranstaltern in Muttenz und bilden mit Ihrem kreativen und effizienten Schreibstil, Ihrer seriösen journalistischen Grundhaltung und Ihrem Organisationstalent das politische, gesellschaftliche und gewerbliche Leben in der Gemeinde mit viel Engagement und Herzblut ab. Sie mögen die Flexibilität, unregelmässige Arbeitszeiten und die Kommunikation. An Ihrem Arbeitsplatz an der Basler Missionsstrasse steht Ihnen ein Layout-Team zur Verfügung, Sie selbst haben jedoch ebenfalls gute PC-/Mac-Kenntnisse und können mit dem Gestaltungsprogramm InDesign umgehen. Vorzugsweise haben Sie bereits jetzt eine Beziehung zur Gemeinde Muttenz.

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte per E-Mail an unseren Leiter Zeitungen senden:
daniel.schaub@lokalzeitungen.ch.

Friedrich Reinhardt AG, Missionsstrasse 34,
Postfach 80, 4012 Basel

Das Weihnachtsessen vom Grill



Das Grillieren im Winter liege im Trend, war der Fachpresse zu entnehmen. Und so machten wir uns vor einigen Jahren auf, das Weihnachtsessen für die ganze Familie mindestens teilweise auf dem heissen Rost zuzubereiten. Auf die Outdoor-Küche sind wir schliesslich spezialisiert, im Sommer läuft der Grill jeweils auf Hochtouren.

Es war nicht nur in dieser Hinsicht eine Premiere, sondern überhaupt das erste Mal, dass wir als Gastgeber am Heiligen Abend auftraten. Über viele Jahre hatte jeweils die Familie meiner Schwester geladen, dort mag man das gute Essen, das besondere Etwas aus der Küche und treibt jeweils einen grossen Aufwand, um ein festliches Menü auf den Tisch zu bringen.

Da wollte man natürlich im Sinne einer künftigen Etablierung des Rotationssystems nicht hinten anstehen, dekorierte das Esszimmer, stellte einen kreativen Mehrgänger zusammen und bestellte beim Metzger die besten Stücke. Die Vorspeisen waren gelungen und nun wartete man mit Spannung auf das Ergebnis vom Grill, der draussen bei Minustemperaturen irgendwie nicht so richtig in Schwung kommen wollte. Es ist also doch nicht ganz das Wahre mit diesem Wintergrillieren, das Gerät bringt um diese Jahreszeit einfach die nötige Hitze nicht zustande. Die Filets landeten notfallmässig im Backofen und wurden dort auf den Punkt gebracht. Alles fand noch sein glückliches Ende.

Als es ein paar Wochen später Frühling geworden war und die Zeit reif schien für die Eröffnung der Grillsaison, wurde das Gerät von der Abdeckhaube befreit und sollte für die ersten Barbecue-Koteletts des Jahres angeworfen werden. Doch es regte sich nichts. Nun wurde auch klar, weshalb. Die Gasflasche musste sich nach anfänglich guten Diensten ausgerechnet an jenem Heiligen Abend entleert haben. Kein Wunder, wollte einfach keine Hitze mehr entstehen.

Ja, das Weihnachtsessen. Es ist eine schöne Familientradition. Früher gabs bei der Mama ganz klassisch Fondue Chinoise. Das brauchte nicht viel Vorbereitung und alle mochten es. Später begann das mit den Menüs bei meiner Schwester. Jedes Jahr kam noch

eine Komponente dazu, ein Glühmost zum Apéro draussen, noch ein Zwischengang. Die Geschenke, früher der absolute Höhepunkt, rückten ganz eindeutig in die Nebenrolle. Seit einigen Jahren wird gewickelt. Jedes Familienmitglied zieht einen Namen, den er fürs nächste Jahr mit einem Geschenk, das nicht teurer sein soll als 20 Franken, beschenkt. Wer wen beschenkt, bleibt geheim. Und natürlich wird nachts nach dem Weihnachtsessen noch heftig darüber spekuliert, wer denn welches Geschenk besorgt haben könnte. Einige Fälle sind klar, andere sind knifflig. So ganz den Durchblick hat man nie, und das macht letztlich ja auch den Reiz aus.

Am folgenden Weihnachtstag fahren wir nach Deutschland zur Familie meiner Frau. Dort gibts abends das nächste Essen. Es ist einfacher gestrickt, dafür bleibt viel Zeit für die Gemeinsamkeit, für Gespräche und auch für ruhige Momente. Der Weihnachtsbaum ist reich unterlegt mit kleinen Geschenken, das Auspacken wird zelebriert und ist so etwas wie der Höhepunkt. Heiligabend und der Weihnachtstag, sie sind für uns wie zwei Welten, die sich zu einem Ganzen verbinden. Wäre das doch damals am Heiligen Abend zwischen dem Grill und seiner Gasflasche nur auch so gewesen ...

Daniel Schaub

*Habe ich gewonnen?
Alle Gewinner
ab Seite 18*

Freeflow® – so einfach geht Whirlpool

Jeder Freeflow®-Whirlpool bietet Dir den vollen Genuss der Wellness-Oase. Mit dem Badegenuss im warmen Wasser und der kräftigen Massage fühlst Du Dich wie in einer anderen Welt.



HEWOO AG | Generalvertretung CH/FL | Freeflow® Spas
Birkenstr. 2 | 4123 Allschwil | Tel. 061 481 60 90 | www.whirlpool-basel.ch

☆ Fondue
☆ Raclette
in allen Varianten

Ein Besuch lohnt sich!

Milchhüsli

Baslerstrasse 12 · Allschwil
Telefon 061 481 22 88

FerienInsel.

Ihr persönliches Reisebüro
im Dorf.

Frohe Festtage!

Telefon 061 485 60 60

SwissExpress FerienInsel AG
Binningerstrasse 5, 4123 Allschwil



Foto: Designed by Awesomecontent/Freepik

Butterkugeln

160 g Butter, 160 g Griesszucker, 250 g Mehl,
 1/2 Päckli Vanillezucker, 2-3 Esslöffel Aprikosenkonfitüre

Den Zucker in die gebräunte, abgekühlte Butter geben. Die anderen Zutaten daruntermengen und zu einem Teig zusammenwirken. Aus diesem nussgrosse Kugeln formen. Die Kugeln auf ein unbestrichenes Blech legen. In der Mitte jeder Kugel eine Vertiefung eindrücken und bei circa 150°C in 35-40 Minuten hellgelb backen. Nach dem Backen die Vertiefungen mit der Konfitüre füllen. Den Zucker in die gebräunte, abgekühlte Butter geben. Die anderen Zutaten daruntermengen und zu einem Teig zusammenwirken. Aus diesem nussgrosse Kugeln formen. Die Kugeln auf ein unbestrichenes Blech legen. In der Mitte jeder Kugel eine Vertiefung eindrücken und bei circa 150°C in 35-40 Minuten hellgelb backen. Nach dem Backen die Vertiefungen mit der Konfitüre füllen.

Wir wünschen unserer
 Kundschaft frohe
 Weihnachten und alles Gute
 im neuen Jahr
 - dies verbunden mit
 herzlichem Dank für Ihre
 Treue und das uns
 entgegengebrachte Vertrauen



DILL OPTIK
 Brillen • Kontaktlinsen
 061 481 74 64 • dilloptik.ch



Foto: Jeannine Danhieux

NILL))AUDIO))VIDEO))
 GmbH

REVOX



Steigen Sie mit dem M100 ein in die audiophile Welt von Revox! Bereits die Grundversion des M100 enthält alles, was für das audiophile Vergnügen zuhause gebraucht wird.

Installationen
 Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge. Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

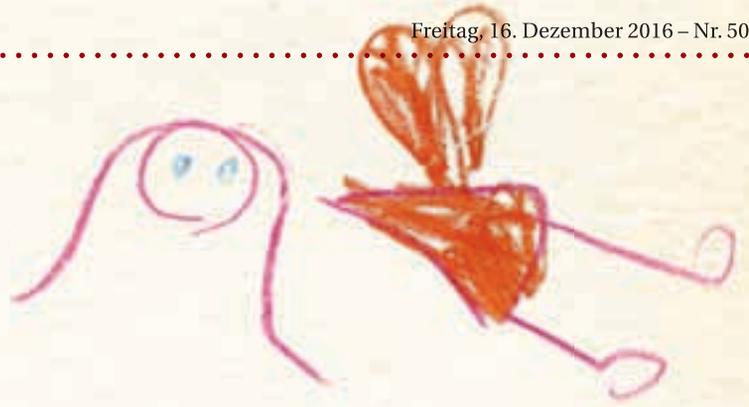
Nil Audio Video GmbH, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:
 Di-Fr 14.00-18.30 Uhr
 Sa 10.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

Haben Engel Bauchnabel?

Stellen Sie sich eine Gruppe eifriger Schüler und Schülerinnen der ersten Primarklasse vor, welche sich in der Religionsstunde über Engel unterhalten. Die Kleinen sind ganz bei der Sache. Wir befinden uns in der Adventszeit, wo die meisten Kinder in irgendeiner Form Engeln begegnen – sei es in Liedern bejubelt, am Christbaum hängend oder darunter an der Krippe wachend; auf Geschenkpapiergedruckt oder in Shoppingcentern über den Auslagenschwebend. Einige Kinder haben also ihre ganz konkreten Vorstellungen, was Engel anbelangt. Andere erzählen von der Kraft des Schutzengels, die sie schon erfahren hätten, oder von Engeln, welche man nicht sehen könne, aber spüren. Ein Kinder zählt sehr eindrücklich von winzigen Lichtfünkchen, welche es manchmal sehe. Dann denke es, Engel seien nahe bei ihm. Kinder sind oft unsere besten Lehrmeister, denn sie zeigen uns auf, wie individuell und sehr persönlich wir Menschen religiöse und spirituelle Erfahrungen empfinden.

Ich erzähle den Kindern die unglaublich dramatische Geschichte von der armen Hagar, die mit ihrem Sohn Ismael vom Stammvater Abraham in die Wüste geschickt wurde, wo beide gewiss elendiglich verdurstet wären, wenn nicht – ja, wenn nun nicht ein Engel erschienen wäre und ihnen eine Wasserquelle gezeigt hätte. Dadurch sind sie am Leben geblieben. Nun dürfen die Kinder zeichnen und malen. Die meisten zeichnen Engel, «eigene» oder den von Hagar und Ismael in der Wüste. «Frau Böttscha!», ruft da plötzlich jemand sehr energisch. Und da Frau Petitjean nicht sofort reagieren kann, weil sie mit Nicolas gerade herausfindet, ob es damals eher eine Stein oder eine Sandwüste gewesen sei, kommt die kleine energische Person gleich selber zu ihr hin. Sulamits rundes, stupsnasiges Laubfleckengesichtchen guckt äusserst empört und sie fragt: «Frau Böttscha, gäll, Engel haben Bauchnabel?!» Voilà, da haben wirs. Solch heikle theologische Spitzfindigkeiten haben wir in der religionspädagogischen Ausbildung natürlich nicht durchgenommen! Aber dass wir die Schülerinnen und Schüler in jedem Fall ganz ernst nehmen und auf ihre Anliegen und Fragen eingehen müssen, das haben wir sehr wohl gelernt. Ich probiers mit



einer Gegenfrage. Das ist weniger riskant: «Warum ist das für dich ein Problem, Sulamit?» Jetzt stürmt, genau so empört, Reto, Sulamits Banknachbar, herbei und richtig entrüstet funkelt er sie an und sagt zu mir: «Engel können gar keinen Bauchnabel haben. Die sind doch fast ganz durchsichtig. Da sieht man keinen Nabel.» Neugierig geworden, begeben wir uns an das Pult der beiden Engelexperten, um mir deren gemalte Ursachen des Disputs anzuschauen. Sofort wird mir klar, dass hier ein Engelkonflikt entstehen musste. Sulamits Engel ist riesengross und ganz «blutt». Breitbeinig gewaltig füllt er das Bild aus, auf starken, festen Füßen, ganz in Orange, mit Riesenflügeln in Goldgelb. Mitten auf dem Bauch ein dicker schwarzer Punkt: der Nabel. Schwarz wie die Nacht ... Dieser irdische Engel wurde einmal geboren. Punkt. Daneben Retos Engelchen: Von ganz oben herab schwebt etwas Zartes, in einem Goldflimmerwölkchen über einer Wasserquelle in der Wüste. Dieser Himmelsbote braucht keinen Nabel. Klar! Klar? Überhaupt nicht! Bereits die Kinder hätten gern Fakten. Bitte, liefern Sie einmal Fakten zu Engelangelegenheiten – und schon bewegen Sie sich inmitten der Problematik von Vermittlung religiöser Thesen schlechthin – eine Gratwanderung! Wie die Geschichte wohl ausgeht? Da wir zum Schluss kommen, dass das Herz als Symbol der Liebe allen Engeln, den irdischen und den himmlischen, zu eigen sei, klebt Sulamit ein prächtig glitzerndes Herz einfach über den schwarzen Punkt – und weg ist der Nabel. Und damit das Problem. Eigentlich schade – ich selber liebe nämlich Engel mit Bauchnabel und Herz!

Ruth Petitjean-Plattner,

Auch Engel haben Hunger, 24 Adventsgeschichten (Reinhardt Verlag, Basel)



Super Geschenkidee

Ein Gutschein
für 50 Geschäfte

Bei uns
im 2.0G
erhältlich



ST. JAKOB-PARK
SHOPPING CENTER



sjp.ch

Das andere Rotkäppchen

Nelly schaute aus dem Fenster. Die «Meteo»-Tante hatte weisse Weihnachtstage versprochen. Doch noch war kein Schnee in Sicht – nur die grauweissen Dampfwölkchen, welche die knapp bekleideten Frauen auf der Strasse aus ihren grellroten Mündern ausstiessten. «Die armen Mädchen ...», brummte Nelly, «... die holen sich in dieser Aufmachung doch alle einen Blasenkatarrh ...»

Nelly war anfangs skeptisch gewesen – eine Altersresidenz mitten im Rotlichtmilieu? Bald aber merkte sie, dass die Geschichten, die sich unter ihrem Zimmer auf dem Trottoir abspielten, faszinierend waren. Und als Milly, ihre Freundin, sie beim ersten Besuch entsetzt auf die Umgebung ansprach: «Nelly ... Nelly ... HIER?! Wie kannst du auch?!», grinste sie nur. «Ich finds absolut heiss. Und spannender als jedes Drehbuch von «Tator» ...»

Jeden Tag legte sie ein altes Sofakissen auf die Fensterbank. Und beobachtete die Szenerie: dlagg ... dlagg ... dlagg, trommelten die hohen Hacken aufreizend auf den Asphalt. Meistens hatten die Freier nur Augen für das Angebot, das unter Nelly hin und her stöckelte. Blickte einer zufällig mal nach oben und entdeckte die alte Frau, wie sie mit verschränkten Armen auf dem Kissen dem Treiben zuschaute, guckte er sofort geniert weg. Langsam brach jetzt die Nacht herein. Weihnachtslichter funkelten wie irr gewordenes Feuerwerk an Fenstern und in Vorgärten. Nelly schaute seufzend auf den Tisch mit dem Weihnachtsbäumchen, das sie für Johnny geschmückt hatte. Ihr Enkel war der letzte Verwandte – die Tochter war schon vor zehn Jahren gestorben. Krebs. Ihren Schwiegersohn hatte Nelly nie kennengelernt. Also blieb ihr nur Johnny. Früh morgens schon hatte Johnny sie besucht und gewinselt: «Das letzte Mal, Oma!» Nelly hatte traurig diesen bleichen Kopf mit den grossen Augen und den riesigen Pupillen angeschaut: «Es ist immer «das letzte Mal», Johnny!» Dann steckte sie ihm eine Hunderternote zu:



«Weil Weihnachten ist!» Johnny hatte gierig nach dem Geld gegriffen. Und sich schleunig aus dem Staub gemacht. Nelly wusste, dass sie auch diesen Heiligen Abend alleine feiern würde. Sie wollte eben die Vorhänge ziehen, als sie «Rotkäppchen» sah. Nelly nannte die dunkle Prostituierte so, weil sie die pechschwarzen Locken stets unter ein rotes Strickkäppchen zwängte. Die Wollmütze passte so



BÄRLIMANN- VERLAG RIEHNEN

Hans-Peter Zürcher
baerlimann-verlag@gmx.ch

baerlimann-verlag.blogspot.ch



Museum Tinguely
Basel

Musikmaschinen /
Maschinenmusik

19.10.2016 –
22.01.2017

museum
Tinguely
das Kulturerbe von heute

ESVO Esther Vogt BETREUUNG DAHEIM Privat Spitex

Baslerstrasse 14, 4123 Allschwil

Pflege und Betreuung

Palliative Pflege
auch 24-Stunden-Betreuung

Baselstadt und Baselland kann über
die Krankenkasse abgerechnet
werden. Mitglied Spitex Privée

Telefon +41 61 481 09 53

Mobile +41 79 262 23 19

Mail vogt@esvo-pflege-zuhause.ch

www.esvo-pflege-zuhause.ch

ERLEBNISKLETTERWALD
Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

gar nicht zu den kniehohen Stiefeln und dem rosigen T-Shirt mit der Aufschrift «FUCK YOU!». Aber die schwarze Frau trug das Käppchen im Sommer wie im Winter. Die Strasse war nun leer. Die Kundschaft sass wohl irgendwo unter einem Weihnachtsbaum und verteilte Geschenke an Frau und Kinder. Rotkäppchen guckte nach oben. Nelly winkte der Frau zu. Diese winkte etwas unsicher zurück. Nelly öffnete das Fenster: «Come to me!» Fünf Minuten später sassen beide am Tisch mit dem kleinen Baum. Rotkäppchen sprach erstaunlich gut deutsch: «Ich besuche einen Migrantensprachkurs – immer morgens!» Nelly setzte Teewasser auf. Und holte das Weihnachtsgebäck, das Milly ihr gebacken hatte. «Ich heisse Hawa», sagte die Frau. «Ich bin nun seit drei Jahren hier. Und noch nie hat jemand mich eingeladen ...» «Es ist Weihnachten», sagte Nelly nur. «Ich weiss», lächelte Hawa. Zuerst sassen sie nur schweigend am Tisch. «In zwei Monaten ist dies hier vorbei», unterbrach Hawa dann die Stille. «Dann habe ich alles abbezahlt ... ich arbeite für meinen Schlepper. Aber in zwei Monaten mache ich das nicht mehr ... dann arbeite ich als Näherin. Ich kann gut nähen, kann auch eure Sprache. Zwei Jahre lang habe ich die Sprachkurse für Migranten besucht.»

Nelly schenkte den Tee ein. «... am grausamsten war die Kälte», flüsterte Hawa. «Das mit den Männern war nicht so schlimm. Ich schloss die Augen. Und dachte an die Flamingos an unserm See. Aber das Eis in den Augen der Menschen hier – das hat wehgetan ...» Nelly nahm zaghaft die schwarze Hand: «Ich habe dich immer Rotkäppchen genannt», lächelte sie. Erstmals leuchteten die Augen von Hawa auf. «Die Strickmütze ist von meiner Mutter. Als ich mich von ihr verabschiedete, drückte sie mir die Kappe in die Hände: «Du gehst in ein kaltes Land, Hawa, in eine eisige Zeit ... vergiss uns und deine Wurzeln nicht!» Nelly sah, wie über Hawas ebenholzfarbene Wangen Tränen wie glasige Perlen rollten. «Nicht weinen, Hawa!» Die schwarze Frau schaute sie an. «Es ist aber ein Geschenk. Das grösste Geschenk. Ich habe, seit ich ein kleines Mädchen war, nie mehr weinen können ... die Tränen sind wie ein Weihnachtsgeschenk für mich!»

Drei Stunden später schaute Nelly aus ihrem Fenster, wie sich die Strasse wieder belebte. Die Bescherung war vorbei – und (so hatte ihr Hawa erzählt) die Stunden nach der Familienfeier würden zu den «Rushhours» in diesem Gewerbe. Für einen Sekundenmoment blickte Hawa nach oben. Sie winkte nur kurz. Und Nelly schaute auf den Tisch, wo die rote Strickmütze lag, welche ihr die Frau aus Kenya geschenkt hatte: «Ich brauche sie jetzt nicht mehr. Nimm sie – als Dank, dass ich weinen durfte. Und etwas Wärme verspürte ...»

Nelly öffnete das Fenster. Etwas war anders. Glitzernde Flocken wirbelten durch die Luft. Und es war geheimnisvoll still. Von irgendwoher läuteten Kirchenglocken zur Mitternachtsmesse. Vor ihrem Stubenfenster gingen die Mädchen noch immer auf und ab. Aber ein weisser Schneeteppich legte sich langsam auf den grauen, schmutzigen Asphalt. Und liess das harte «Dlagg ... dlagg ... dlagg ...» ihrer Absätze barmherzig verstummen.

Neuerscheinung
«Schüfeli auf Bohnen» –
Etwas andere Weihnachtsgeschichten
von -minu. Reinhardt Verlag, Basel.
ISBN 978-3-7245-2161-7 Fr. 24.80.–
www.reinhardt.ch



QUEEN ESTHER MARROW'S
ABSCHIEDS-TOUR

26.12.16
Musical Theater Basel
ticketcorner.ch
www.theharlemgospelsingers.ch

BB PROMOTION
FBM FREDDY BURGER MANAGEMENT
Basler Zeitung

BURGHOF
SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN EIN ERLEBNIS!

Mit dem Gutschein für den BURGHOF LÖRRACH und das STIMMEN-FESTIVAL verschenken Sie unvergessliche Stunden! Unsere Kolleginnen im Kartenhaus beraten Sie gerne!

FR 30.12. | 20 UHR
SA 31.12. | 18 UHR | SILVESTER

BODECKER & NEANDER
DAS BESTE AUS 20 JAHREN

Programm & Tickets: www.burghof.com
+49 76 21 940 89-11/12

NaturEnergie
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden
reservix
Mack

EUROPA PARK
FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT

GOLDEN TICKET AWARD 2014-2015-2016
26.11.16 – 08.01.17* & 13. – 15.01.17

WINTERZAUBER im besten Freizeitpark der Welt

ausser 24./25.12.16 www.europapark.de Mack

CENCI
Kinder

Wir wissen, was gespielt wird
Besuchen Sie unsere Spielwarenabteilung
Sonntag, 18. Dezember geöffnet von 13.00 - 17.00 Uhr

Cenci Sport Center, Schmiedgasse 72, 4175 Bihnen, Tel. 061 641 46 45, www.cencisport.ch

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des Weihnachtsgewinnspiels 2016



1 x 4 Monate Miet-Whirlpool von Hewoo AG, Allschwil
Anette Resch, Riehen



Stereoanlage Geneva XL von Radio TV Winter AG, Basel
Fränzi und Arthur Rietmann, Muttenz



Velo Canyon Sport von Cenci Sport GmbH, Riehen
Margrit Locher, Riehen



Fernseher Metz Planea von Nill Audio Video GmbH, Riehen
Helen Peyer, Riehen

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des diesjährigen Weihnachtsgewinnspiels. Das Team des Allschwiler Wochenblatts wünscht Ihnen viel Freude mit Ihren Gewinnen.

Bärlimann-Verlag, Riehen

Die Bücher sind abzuholen bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

2 x 1 Buch «Der kleine, der schräge und der kauzige Vogel»

Beatrice Moser-Artho,
Leimgrubenweg 56, Riehen

Valentin Wenk,
Leimgrubenweg 90, Riehen

4 x 1 Buch «Kleine lyrische Kostbarkeiten»

Laurette Linder
Unterm Schellenberg 175, Riehen

E. Brandenburger
Stellimattweg 44, Riehen

Cornelia Wingeier
Rheintalweg 32, Riehen

O. Buholzer
Brünnlirain 9a, Riehen

4 x 1 Buch «Haiku + Fotografie»

Johanna Wyss
Kirchstrasse 6, Birsfelden

Edi Göppert-Saner
Hauptstrasse 66, Pratteln

David Traber
Rainallee 69, Riehen

E. Kaufmann

Hieronymus Annoni-Strasse 5, Muttenz

Burghof Lörrach

Burghof Lörrach, die Tickets sind an der Abendkasse hinterlegt und unter Vorlage des Ausweises einzulösen. Alle Tickets in der besten Kategorie.

1 x 2 Karten
Bodecke & Neander
30. Dezember 2016

Ruth Glatt
Fürfelderstrasse 34, Riehen

1 x 2 Karten
Operettenbühne Wien
12. Januar 2017

Joseph Demund
In den Neumatten 52, Riehen

1 x 2 Karten
Freiburger Barockorchester
18. Januar 2017

Ruth Stucki
Bachgässchen 6, Riehen

1 x 2 Karten
Die Kunst der Klapperschlange
29. Januar 2017

Arthur Zimmermann
Grienbodenweg 26, Riehen

Dill Optik, Allschwil

4 x 1 Gutschein
im Wert von je 50 Franken, einzulösen im Geschäft (Binningerstrasse 5) unter Vorlage des Ausweises.

Guido Beretta

Baumgartenweg 3, Allschwil

Susy Müller
Baselmattweg 103, Allschwil

Annina Brusil
Bettenstrasse 16, Allschwil

Ruth Schittly-Wermuth
Parkallee 12, Allschwil

ErlebniskletterWald

5 x Familiensaisonkarten,
abzuholen bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

Lino Schiliro
Bahnhofstrasse 35, Muttenz

Franz Probst
Pfaffenlohweg 43, Riehen

Sämi Kercher
In den Schorenmaten 40, Basel

Tim Scheidegger
Baselstrasse 133N, Muttenz

Martin Allemann
Mayenfeslerstrasse 10, Pratteln

Europa-Park

2 x Familieneintrittskarten
à 4 Personen, die Gewinner werden direkt von Europa-Park kontaktiert.

Sabine Suter
Bärengasse 14, Birsfelden

Kurt Wächter
Käppelgasse 28, Riehen

Hieber

20 x Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Euro, abzuholen bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

Linus Birchmeier
Gerstenweg 52, Riehen

X. Werner
Schmiedengasse 11, Oberwil

Marcel Vogel
Oberfeldstrasse 10, Pratteln

Erwin Mettler-Stern
Rothbergstrasse 5/5, Muttenz

Carolina Nobs
Hauptstrasse 2, Metzerlen

Arnold Reichel
Am Stausee 30/8, Birsfelden

N. Müller
Wettsteinallee 67, Basel

Hedy Schnetz-Meier
Gotenstrasse 30, Riehen

Fini Leupin
Baselstrasse 25, Muttenz

Irène Meier-Galli
Rössligasse 33, Riehen

Susann Pachlatko
Inzlingerstrasse 50, Riehen

Gabi Frey
Mayenfeslerstrasse 10, Pratteln

Emanuel Born
Hinter Gärten 16, Riehen

Tiziana Probst
Glögglihof 19, Riehen

Carolin Heinig

Baselstrasse 56, Riehen

Michelle Plüss
Donnerbaumstrasse 33, Muttenz

Rita Martin
Wendelinsgasse 2, Riehen

Aurelie Schmidlin
Goththelferstrasse 94, Basel

Otto List
Rebenstrasse 3, Riehen

Andrea Fischer
Obere Dorfstrasse 44, Bettingen

IKEA

10 x Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Franken, abzuholen bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

Winfried Powollik
Obere Weid 13, Riehen

Ursula Rauch
Buchenweg 12, Muttenz

Julia Berger
RudolfWackernagel-Strasse 101, Riehen

A. & R. Muggli-Käser
Am Stausee 27-9, Birsfelden

Rolf Kissling
Dinkelbergstrasse 31, Riehen

Wima Gander-Bausch
Oberfeldstrasse 10, Pratteln

Hermine Hess
Gartenstrasse 23, Muttenz

Geraldine Vecchio

Kürzweg 4, Reinach

Mariann Imhoff
Engelgasse 30, Basel

Beatrice Scheidegger
Baselstrasse 133, Muttenz

Kunstmuseum Basel

5 x 2 Tickets
Der figurative Pollock, abzuholen bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

Astrid Debrunner
Gründenstrasse 60/6, 4132 Muttenz

Jakob Kurz
Hintergasse 8, Salenstein

Yvonne Hug
Am Stausee 30/9, Birsfelden

Sonja Lenzi
Zehntenstrasse 60, Pratteln

Helene Tettamanti
Pfaffenlohweg 34, Riehen

Museum Tinguely Basel

10 x 2 Eintrittskarten,
abzuholen bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

Hans Jörg Bützberger
Fasanenstrasse 2, Muttenz

Fredy Tschudin-Bigler
Bäumlihofstrasse 453, Riehen

E. Jakob
Bettingerstrasse 259, Riehen

Rutz Jochim

Schützenrainweg 48, Riehen

Stephanie Hoferer

Störklingasse 21, Riehen

Otto Seiler

Mayenfeslerstrasse 45, Pratteln

Ursula Lanz

Zunftackerstrasse 7, Pratteln

Christine Wietlisbach

Im Wenkenberg 12, Riehen

Bettina Nydegger

St. Jakobstrasse 79, Pratteln

Ralf Heinig

Baselstrasse 56, Riehen

Pro Innerstadt Basel

Einkaufsgutscheine, abzuholen unter Vorlage des Ausweises in der Geschäftsstelle von Pro Innerstadt, Wallstrasse 14, 4051 Basel.

2x Einkaufsgutschein

im Wert von 200 Franken

B. Grigoletto

Hauptstrasse 3, Bettingen

Helen Schmid-Hari

Erlensträsschen 42, Riehen

3x Einkaufsgutschein

im Wert von 100 Franken

Ursula Kobler

Postfach 452, Birsfelden

Matthias Baumann

Vereinshausstrasse 5, Pratteln

Werner Plüss

Sissacherstrasse 3, Basel

publicum, FBM Communications

3 x 2 Tickets

Harlem Gospel Singers

im Musical Theater Basel, 26. Dezember 2016 (19.30 Uhr), die Tickets sind an der Abendkasse hinterlegt und mit Ausweis einzulösen.

Heidy Hauser

Pfaffenlohweg 55, Riehen

Yvonne Kradolfer

Burgfeldermattweg 22, Allschwil

Adriano Brusil

Bettenstrasse 16, Allschwil

SolBus

1x Reisegutschein im Wert von 100 Franken, abzuholen bei der Riehener Zeitung, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.

R. Werner

Schmiedengasse 11, Oberwil

St. Jakob-Park, Basel

20x1 Einkaufsgutschein

im Wert von je 100 Franken, abzuholen bei der Riehener Zeitung, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.

Alberto Donelli

Haselrain 33, Riehen

Rosmarie Seiler-Weisskopf

Mayenfeslerstrasse 45, Pratteln

Anne Traber

Lachenweg 24, Riehen

Verena Leu-Stohler

Baiergasse 44, Bettingen

Noggo Stohler

Schorenweg 38/2, Basel

E. Weisskopf

Wyhlenstrasse 22, Pratteln

Franziska Strub

Haselrain 33, Riehen

Beatrice Fröhlich

Steingrubenweg 8, Riehen

Margrit Spillmann

Gartengasse 35, Allschwil

Walter Plüss

Morystrasse 29, Riehen

Horst Rössler

Kettenackerweg 19, Riehen

Lukas Allemann

Oberdorf 5, Muttenz

Guido Jacomet

Hirtenweg 24, Riehen

Tobias Schlatter

Wanderstrasse 143, Basel

Albin Boll

Sonnenbergstrasse 34, Birsfelden

Ida Waser

Friedhofstrasse 9, Birsfelden

Eugen Waser

Hauptstrasse 78, Birsfelden

Charlotte Völlmin

Flühbergweg 5, Ettingen

R. Käppeli-Nagiller

Call-Spittelerstrasse 14, Münchenstein

Ruth Wenk

Wittlingerstrasse 196, Basel

Abholung der Preise

Bitte beachten Sie, dass die Büros der Riehener Zeitung am Schopfgässchen 8 in Riehen vom **26. Dezember 2016 bis 1. Januar 2017 geschlossen** bleiben und die Preise bis 23. Dezember oder wieder ab 2. Januar 2017 abgeholt werden können.

DEIN IKEA® SONNTAG

Am **18.12.2016, 11 bis 18 Uhr** im IKEA Einrichtungshaus Pratteln. Das Restaurant öffnet bereits um 10.30 Uhr.

Papierserviette FANTASTISK

rot, 50 Stück
40x40 cm

1.50



**Coupon
Gratis
1 Pack**

Papierserviette FANTASTISK

40x40 cm
Farbe nach Wahl

**Gültig vom 16. – 24.12.16
bei IKEA Pratteln.**

1 Coupon pro Einkauf gültig, keine Barauszahlung. Solange Vorrat.



8400029202017150

**ADVENTS
KALENDER**

Finde noch weitere tolle Produkte in unserem Adventskalender auf www.IKEA.ch/pratteln



Erzähl mir von Weihnachten ...

... die schönsten Geschichten von Prominenten zum Fest der Liebe. Andrea Jansen erzählt, welche Bedeutung Weihnachten für sie hat und verrät ihre Lieblings-Weihnachtsgeschichte.

Für Andrea Jansen ist die Adventszeit eine magische. Seit die Moderatorin, Reisereporterin und Bloggerin Kinder hat – Sohn Nils ist vier, Tochter Noomi zwei –, wieder umso mehr. Denn ein bisschen traurig war die hübsche Bernerin schon, als nach ihrer eigenen Kindheit das zauberhafte Flair, welches diese Feiertage umgibt, verloren ging. «Ich habe mich schon gefragt, wo die Magie hin verschwand. Mit den Kleinen erlebe ich vieles erneut, bewusster und intensiver. Das gilt gerade auch für Weihnachten und freut mich sehr!», sagt die 36-Jährige. Sie selber habe ewig an das Christkind geglaubt. «Damals wartete ich am Heiligabend mit meiner Mutter im hinteren Zimmer, bis der Vater vorne die Geschenke drapiert, die Kerzen angezündet hatte und das Glöckli läutete.

Das war das Zeichen, dass das Christkind da war. Ich hatte immer das Gefühl, ich würde es sehen, und bin dem wahren Spuk lange nicht auf die Schliche gekommen.» Die Eltern schmückten den Baum stets am 23. Dezember am Abend, wenn Andrea im Bett war; als sie am Morgen aufwachte, war alles parat. Bis sie einmal den Abend bei einer Kollegin verbrachte und die Eltern beim Heimkommen erappte – eine Welt brach zusammen. «Ich hatte es insgeheim gehaut, wollte aber so fest an das Christkind glauben! Die Wahrheit war recht schlimm für mich», sagt sie mit einem Lächeln. Darum hat sich die Autorin der Kasperli-Geschichten vorgenommen, auch bei ihren Kindern möglichst lang den Zauber zu bewahren, «bis sie selbst zu mir kommen und meinen: «Mami, ich weiss es im Fall.»

Seit Jahren feiert Andrea Jansen zweimal Weihnachten; am 24. Dezember bei ihren Eltern mit ihrem Partner und den Kindern, sehr typisch mit Baum und Bescherung. «Nur singen tun wir selbst nicht. Wir hören seit eh und je die gleichen CDs von Boney M. und Mahalia Jackson. Mein Vater bereitet stets die Sösseli zum Fondue Chinoise zu, sieben verschiedene, nach seinen Geheimrezepten, die er über die Jahre perfektioniert hat. Meinen Favoriten mit Wasabi verrät er mir hoffentlich einmal», sagt sie hoffnungsvoll. Am Mittag reisen sie aus Zürich nach Bern an, das Auto ist vollgepackt und es sei eine logistische Leistung, die Geschenke unter den Baum zu bringen, ohne dass es die Kinder sehen. Dann findet das gleiche Prozedere wie vor dreissig Jahren statt: Wenn das Glöckli (dasselbe wie damals!) läutet, geht es los. Am Christtag kommen alle bei der Familie ihres Partners zusammen, mittlerweile über zwanzig Leute. «Raphael hat vier Ge-



schwister, fast alle haben Kinder. Es ist ein Riesen-Chaos an Menschen und Geschenken. Die Kleinen – und Grossen – springen in einem Berg von Papier rum ... Das Kontrastprogramm zu unserem besinnlichen Fest», sagt Jansen. Der Vater ihres Freundes liest jedes Jahr die Weihnachtsgeschichte vor und bemüht sich, jeweils eine Version aus einer anderen Bibel zu finden. «Danach singen wir zusammen. Ich bin oft peinlich berührt, weil ich die Weihnachtslieder nicht so gut kenne, aber die älteste Nichte rettet uns da mittlerweile», gibt sie zu. Nils und Noomi lauschen im Advent fasziniert, wenn Jansen aus dem Buch «The Nightmare before Christmas – Der Albtraum vor Weihnachten» liest, das der wunderbar skurrilen Fantasie von Regisseur Tim Burton entspringt.

Die Story handelt vom Herrscher von Halloweenland, der doch viel lieber zur schönen Weihnachtswelt gehören würde und von allen geliebt, nicht gefürchtet sein will. «Eigentlich geht es darum, andere nicht nach ihrem Äusseren zu beurteilen. Die Geschichte hat eine schöne Botschaft, lustig verpackt», sagt die sympathische Frau. Sie basiert auf dem Klassiker von Charles Dickens «A Christmas Carol». Dieser hat auch Andrea Jansens' «erwachsene Lieblingsweihnachtsgeschichte» inspiriert.

Gegen Abgabe dieses Inserates erhalten Sie von 1.-24. Dezember 2016

20%

Rabatt auf das ganze Kolanda Sortiment

Besuchen Sie uns!

FABRIK Laden

Pelluch-Filiale
Binnerstrasse 89
in Allschwil

Mo-Fr 08.00-12.00
13.00-17.00
Vorbestellung unter:
info@pelluchgmbh.ch
oder 061 481 77 00

Keramische Wand- und Bodenbeläge

Neubau, Umbau und Reparaturen. Prompte Eriedigung und fachgerechte Ausführung.

J. Wipf Allschwil

Hollweg 22
Tel. 061 481 66 15, Fax 061 481 65 36
Natal 079 219 74 12

Veränderung erwünscht?

Job Beziehung Gesundheit

Atempraxis + Coaching HEB

Félicie de Roche & Andreas Besteck

Steinbüttli 206 Allschwil ☎ 061 332 00 02

Praxis Wellnetz Kursangebot

www.wellnetz.ch www.heb-fachschule.ch

Das seltsame Weihnachtsfest des Mr. Scrooge

von Dino Buzzati

An Bord der «Michelangelo», Dezember 1965. Um dem von ihm verabscheuten Weihnachtsfest zu entkommen, beschloss Herr Ebenezer W. Scrooge, 62 Jahre alt, ledig und schwerreich, sich so weit wie möglich von seinen Brüdern und Enkelkindern, seinem Haus, seiner Stadt New York und allem, was irgendeine menschliche oder soziale Beziehung darstellte, zu entfernen, wobei wir nicht von Freundschaften reden, denn wahre Freunde hatte Herr Scrooge nie gehabt.

Gerissen wie er war, hatte er sich also am vergangenen Donnerstag, dem 23. Dezember, auf der «Michelangelo» in Richtung Europa eingeschifft. So würde er sich am Weihnachtsmorgen mitten auf dem Atlantik befinden, sicher vor der verabscheuten Plage. Verstehen wir uns richtig, es war nicht das Weihnachten der Lichter und Geschäfte, der Einkäufe, Stechpalmenkränze, Tannen und Glitzerdinge, das Herr Scrooge hasste und fürchtete. Ganz im Gegenteil. Je mehr Jahr für Jahr die Hektik der Glückwünsche und Geschenke sich ausbreitete, desto glücklicher wurde Ebenezer W. Scrooge. Denn wenn die Lichter, die Ausgaben und die Geschäftigkeit zunahmen, dann vermehrten sich auch die Einnahmen der Supermarkt-, Selfservice-, Kaffeehaus- und Automatenketten, deren Besitzer er war. Doch vor allem bedeutete es, dass Männer und Frauen ein immer grösseres Bedürfnis verspürten, das Weihnachtsfest vorzutauschen, da sie selbst immer weniger fähig waren, weihnachtliche Gefühle zu hegen, das heisst, sie wurden ihm, Ebenezer W. Scrooge, immer ähnlicher, dem es daran in seinem Inneren völlig und in provokanter Weise mangelte.

Nein, was er verabscheute, waren die Überbleibsel des Ursprünglichen, authentischen Weihnachten, welche noch hier und da zutage traten und ihm Übelkeit verursachten. Er meinte dabei diese besondere Rührung der Seele, diese Neigung zu Güte und Vergebung, die er als im höchsten Masse gefährlich für Effizienz, Produktivität, Gewinn, Erfolg, Eroberung, Macht und all jene schönen Dinge betrachtete, für die er immer gelebt hatte. New York war also eigentlich ein Ort, an dem sich die jährliche Wiederkehr besser als anderswo ertragen liess – freilich auch da

nur halbwegs, denn selbst in New York wurde Weihnachten gross gefeiert –, die Stadt ist auf der ganzen Welt bekannt für ihre Festbeleuchtung (die weissen Tannen der Park Avenue, die Lichterketten an den Spitzgiebeln, die blinkenden Sterne an den riesigen Wänden, die Girlanden, Kaskaden, Fontänen, Kronen, Lichtblüten), für den ungewöhnlichen Glanz der Vitrinen, in denen die Wunderwerke der ganzen Welt versammelt sind, für die bis in die schäbigsten Bars und Geschäfte verbreiteten Weihnachtsdekorationen, die Stadt ist bekannt für die Weihnachtsmänner mit rotem Mantel und weissem Vollbart, die auf den Strassen ihre Glocken schwingen und zu grossmütigen Spenden aufrufen, und schliesslich auch für den allgemeinen Taumel der Massen, die ungeachtet der Eiseskälte wie närrisch durch die Strassen wimmeln, wie ein Ameisenhaufen. Doch darauf kommt es nicht an.

In Wirklichkeit existierte die eigentlich von Scrooge gefürchtete Gefahr in New York so gut wie überhaupt nicht. In New York war das Leben für Scrooge im Allgemeinen erträglich. In New York herrschte keine Nächstenliebe, und die Menschen fragten, wenn sie einen anderen Menschen trafen, nicht: «Wer bist du? Wohin gehst du? Was brauchst du?» Die Menschen – Kellner, Verkäufer, Laufburschen, Fahrkartenverkäufer – lächelten nicht, wenn es dafür keinen bestimmten Anlass gab, das grandiose Lächeln entsprach nicht der gesunden business-like attitude, mit der Kraft eines Lächelns wären nie und nimmer die Türme mit ihren herrlichen Kronen und Spitzen errichtet worden, die beim Vorbeiziehen der weissen Wolken langsam abheben und fortschweben, bis sie sich in unbekanntem Gefilden verlieren. Dies gefiel Scrooge sehr, der sich beispielhaft noch mehr als alle anderen jeden Lächelns enthielt. In New York ist das Interesse der Menschen an anderen Menschen auf familiäre, erotische, berufliche, soziale und allenfalls freundschaftliche Bedürfnisse begrenzt, das ist alles, die anderen, die nicht dazugehören, existieren nicht, sind weniger als nichts, und wenn dem nicht so wäre, hätte man niemals die gemeinhin Brücken genannten Stahlhymnen errichtet, oder die schrecklichen Flügelmauern oder die Burgen, die höchsten Zinnen, die rauen Gipfel der Menschheit. In New York blicken die Autos einander nicht an, sie streiten nicht, sie schneiden sich kei-

FÜR DAS FEST DER FESTE.

WEIL HIEBER DAS BESTE
AUS DER WEIHNACHTS-
ZEIT MACHT.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



H. HIEBER

ne Fratzen – wie zum Beispiel in Italien –, sondern folgen mit dumpfer Entschlossenheit und voll angespannter Nervosität ihrem Weg. Dabei veranstalten sie dennoch, warum auch immer, einen Höllenlärm mit ihren Hupen, schlimmer als in Neapel. Und der schwarze Cadillac des Herrn Scrooge sah die Autos der anderen am allerwenigsten an und folgte seiner Fahrtrichtung mit einer Zielstrebigkeit, die die der anderen bei Weitem übertraf. In New York schauen die Leute auf der Strasse andere Leute auch dann nicht an, wenn ein bildhübsches Mädchen vorbeigeht oder Dracula, auch nicht zur Weihnachtszeit, und man hat den Eindruck, dass ein Fussgänger die anderen Fussgänger gar nicht sieht, sondern nur unscharfe Schatten, die ihn umschwirren. Und das entsprach eben jenem wunderbaren Desinteresse für den Nächsten, das für Scrooge einer der moralischen Angelpunkte war. Aber trotz all diesen herrlichen und trefflichen Eigenschaften war Weihnachten in New York für Scrooge unerfreulich. Die Sache war die, dass seit mindestens zwölf Jahren immer in der Nacht des 24. Dezembers der Geist der Weihnacht in sein Zimmer trat, ihn unsanft weckte, an der Hand nahm und ihn mit sich durch die Welt zog, im Nachthemd, so wie er war, trotz der Kälte.

Und leider war dieser Geist hinterlistig und böse. Nach kurzer Zeit war der unsensible Scrooge nicht mehr imstande, den Dingen, die jener ihm sagte, und den Schauspielen, die er ihm zeigte, zu widerstehen. Bald fühlte Ebenezer W. Scrooge eine grauenhafte Rührung, sein Herz begann sich zu erwärmen und ebenso die Brust, es war ihm sogar passiert, dass ihm seltsame, bitter schmeckende Tropfen die Wangen hinabgelaufen waren, plötzlich verspürte er dann den so unwahrscheinlichen wie törichten Wunsch, alle anderen glücklich zu sehen, und sei dies auch mit einem grossen finanziellen Opfer verbunden. Zum Glück war der luftige Geist der Weihnacht nicht dazu befugt, einen Scheck entgegenzunehmen, und nach der Spritztour, wenn Scrooge sich in seinem Bett wiederfand, war die Gefahr bereits vorüber. Und nicht nur das: Jedes Mal war es Ebenezer W. Scrooge gelungen, sich innerhalb von wenigen Stunden wieder zu fangen und die entsetzliche Versuchung zu überwinden, immerfort zu lächeln, zu scherzen, Mitleid zu empfinden, andere gern zu haben und Gutes zu tun. Einige Tage lang verblieb ihm freilich eine Art schmerzlicher Druck in Höhe des Brustbeins. So war ihm schliesslich die geniale Idee mit dem Meer gekommen. Inmitten des Ozeans würde der unglückselige Geist garantiert nicht auftauchen. Und auf einem italienischen Passagierschiff würde es sich, falls die Gestalt dennoch käme, ihn zu quälen, allenfalls um einen Italienisch sprechenden Geist handeln, und davon verstand Scrooge kein Wort.

Sicher, als Ebenezer W. Scrooge an Bord ging, war er gleich ziemlich ernüchtert – Weihnachten hatte sich auch hier festgesetzt. Und zwar in besonders gefährlicher Weise, da es den Eindruck machte, ein dauerhaftes Weihnachten zu sein: Als wären die Seeleute nicht nur am 25. Dezember gut und freundlich, um dann wieder zu den alltäglichen unangenehmen Rüpel zu werden, sondern als wären sie auch vorher wie nachher menschlich und freundlich, das ganze Jahr über, jenes Lächeln lächelnd, das Scrooge für unheilvoll hielt. Ob zufällig ganz Italien mehr oder weniger so war? Und er hatte sich gefragt, wie sich mit dieser Art, das Leben zu nehmen, wichtige und ernsthafte Dinge zustande bringen liessen. Die Rechnung ging auf den ersten Blick nicht auf, und doch war das Schiff gross, stark und wunderschön, die Maschinen

kunstmuseum basel

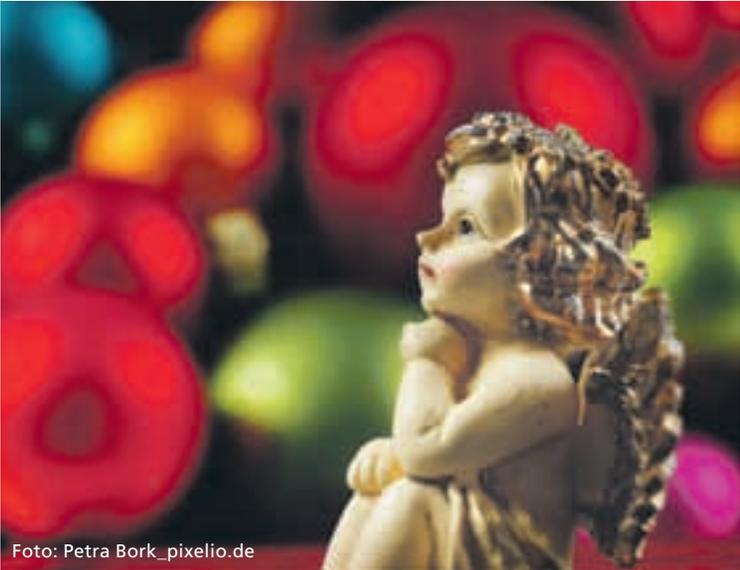


Foto: Petra Bork_pixelio.de

 <p>Reisen 2016</p> <p>SolBus AG Zurlindenstr. 13 4133 Pratteln 061 823 22 44 info@solbus.ch www.solbus.ch</p>	<p>Weihnachtsfest in historischem Ambiente 23. - 27. Dezember inkl. HP und sämtl. Ausflüge CHF 1'195.-</p>
	<p>Frankfurt - Silvesterparty auf dem Schiff 30. - 01. Januar inkl. HP, Silvestermenü CHF 645.-</p>
	<p>Weihnachtsmärkte - Weihnacht und Silvester Bestellen Sie noch heute unsere detaillierten Programme !!!</p>
	<p>Reisen 2017 - im Katalog und online Entdecken Sie bereits jetzt unsere neuen Reisen online !!!</p>
<p>Besuchen Sie uns! SolBus-Hausmesse am 7. + 8. Januar 2017 im Pantheon in Muttenz.</p>	

 <p>Philips UHD TV. Der weltweit einzige TV mit Ambilight.</p> <p>Stauen Sie wie die Kraft von Licht Ihr Fernseherlebnis intensiver macht.</p> <p></p> <p>www.philips.com/ambilight</p>	<p>PHILIPS</p> <p>www.winterag.ch</p> <p>WINTER</p> <p>EURONICS best of electronics!</p>
<p>Feldbergstrasse 76 - 4057 Basel - Tel. 061 692 41 41 Filiale: Hardstrasse 139 - 4052 Basel - Tel. 061 311 69 51</p>	

funktionierten, die Stabilisatoren funktionierten, die Klimaanlage funktionierte, die Klospülung funktionierte, wenn man mit dem Fuss den dafür vorgesehenen Hebel herunterdrückte, das Licht funktionierte, die Wasserhähne, das Radio, das Fernsehen, der Radar und auch diese kleinen magnetischen Vorrichtungen, welche die Türen, Fensterflügel und Schubläden festhielten, funktionierten, kurz: Alles war perfekt und funktionstüchtig; ehrlich gesagt, nicht einmal die Vereinigten Staaten hätten es besser machen können.

Doch es geschah nichts weiter. Seine Sorge galt im Grunde auch nicht diesen Dingen, wichtig war es, dem wohlbekannten Geist, diesem rührseligen Störenfried, zu entkommen. Deswegen betrachtete Scrooge auch die Dekorationen, die Bäume mit den Kugeln und Lichtern ohne grössere Bedenken, hörte die Glückwünsche, die Musik und festlichen Lieder und nahm an den vorgesehenen Feierlichkeiten teil. Der Kapitän Giuseppe Soletti hatte alle Offiziere des Schiffs zum Mittagessen eingeladen, und Oberkommissar Fiorello De Farolfi gab sich Mühe, mit den einundzwanzig auf dem Schiff verteilten Weihnachtsbäumen den für ein so grosses Schiff dann doch wenigen Passagieren – einhundertvierzig in der ersten Klasse, hundert in der Kabinen- und gerade einmal neunzig in der Touristenklasse – etwas Heiterkeit und Poesie zu vermitteln. Im Festsaal der ersten Klasse fand die heilige Messe in Anwesenheit der gesamten Besatzung und aller Passagiere statt, und hinter einer Säule versteckt, beobachtete Scrooge die Leute, die vielleicht, so wie er, etwas seltsam waren; wer weiss, was sie in einer Nacht wie dieser mitten auf den Atlantik verschlagen hatte.

Der Kaplan, Pater Giuseppe Navone, hatte mit seiner Predigt die Herzen gerührt, natürlich nicht das von Scrooge. Dieser dankte sogar dem Schicksal, da es überaus unwahrscheinlich war, dass der Geist der Weihnacht genau während der heiligen Messe käme, um ihn zu holen. Und wirklich, nichts geschah. Dann verließen sich die Passagiere und die Besatzung nach neuerlichen, nicht enden wollenden gegenseitigen Glückwünschen auf dem riesigen Schiff, das nach und nach immer verlässener und gefährlicher feierlich wurde. Jetzt wurde es für Scrooge höchste Zeit, in die Ka-

bine zurückzukehren, und nun bekam er Angst, denn wie er den Kerl kannte, war es durchaus möglich, dass dieser furchtbare Geist der Weihnacht in der Zwischenzeit in die Kabine geschlüpft war, dort auf der Lauer lag und auf ihn wartete.

Er öffnete die Tür und trat ein. Nichts. Niemand in den Schränken auf dem Gang, niemand im Bad, niemand im Schrank gegenüber dem Bett, niemand in der Gepäckkammer, niemand in den Koffern und Schubladen. Nirgends eine Menschenseele. «Kann ich Ihnen behilflich sein, mein Herr?», fragte ein Diener in weisser Jacke, der auf der Türschwelle aufgetaucht war. «Nein, danke.» «Ich hatte gesehen, dass Ihre Tür offen stand, da dachte ich ...» Scrooge kontrollierte das Schild an der Wand, auf dem der Name des für die Kabine zuständigen Personals stand: «Ihr Name ist Giovanni Canese?» «Nein, mein Herr. Canese ist einer meiner Kollegen, ich mache die Nachtschicht.» Er sprach ein flüssiges und aristokratisches Englisch, hatte ein rosiges Gesicht, war um die vierzig und besass ein Paar lebhafter blauer Augen. «Und so ist wieder Weihnachten.» «Ja.» «Schade, so weit weg.» «Weit weg von wem?» Das Schiff schaukelte leicht. «Von zu Hause.» Stille. «Die Familie, mein Herr ...» «Ich habe keine Familie.» «Sie sind allein, mein Herr?» «Allein.» Wieder Stille, in der Ferne das dunkle Rollen der Maschinen, das leise Knarren der Dinge ringsum, geheimnisvoll. Der Mann war stehen geblieben, um einen halb offen stehenden Schrank zu schliessen, und hatte sich dann umgedreht, als hätte er etwas vergessen.

«**G**ute Nacht, mein Herr.» «Gute Nacht.» In diesem Moment bemerkte Scrooge, dass über dem Kopf des Steward ein bläuliches Licht flackerte, gleich einem Büschel kleiner Flämmchen – der Heiligenschein des verdammten Geistes. Plötzlich stieg eine Masse konfuser und bitterer Gedanken wie ein Strudel aus der Tiefe. «Nun ... bist du es wieder?» «Ja, mein Herr ... Ich konnte Sie nicht aufgeben ... Ich bin hier, um Ihnen Gutes zu tun ... Sollen wir aufbrechen?»

Erzähl mir von Weihnachten

Die 24 schönsten Geschichten von Prominenten zum Fest der Liebe

(Reinhardt Verlag, Basel)



ERLEBE
DIE WEIHNACHTLICHE
#BASELCITY

Staunen, geniessen und einkaufen

WEIHNACHTLICHER SONNTAGSVERKAUF 11. und 18. Dezember | 13–18 Uhr

WEIHNACHTS-TRÄMLI auf dem Marktplatz mit Päggli-Service | 10. bis 23. Dezember | 13–19 Uhr

proinnerstadtbasel.ch

**PRO INNERSTADT
BASEL**



Foto: Helene Souza_pixelio.de



BASEL

Unspektakuläre Ansichten

Die Stadt Basel als Hauptdarstellerin eines Bilderbuches, aber ohne Münster, Tinguely-Brunnen, Rathaus, Barfüsserplatz, FCB-Meisterfeier oder Fasnacht. Undenkbar, werden die Meisten sagen. Oft sind es jedoch weniger bekannte Orte oder Ansichten, die den Charakter einer Stadt besser beschreiben, als die üblichen Fotomotive. Die Bilder dieses Buches sollen Ortskundige, aber auch Personen, die Basel weniger gut kennen, zum Entdecken und genauem Hinschauen anregen. Auf unzähligen Spaziergängen im Stadtgebiet wurden eine erstaunliche Vielfalt an Eindrücken gesammelt. Es können durchaus unspektakuläre Winkel sein, die reizvoll werden, wenn persönliche Erinnerungen daran geknüpft sind.

Die Gegenüberstellung von Übersichtsaufnahmen und Detailausschnitten verführt den Betrachter, das Detail im grossen Bild zu finden. Das Erraten der Aufnahmestandorte kann bei einzelnen Bildern, selbst für gute Kenner der Stadt Basel, schwierig werden. Ein Stadtplan am Schluss des Besuchs beantwortet diese Frage.

128 Seiten | Hardcover
CHF 45.– | EUR 45.–
ISBN 978-3-7245-2171-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Elena Ferrante**
[2] Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag
2. **-minu**
[1] Schüfeli auf Bohnen.
Etwas andere
Weihnachtsgeschichten
Geschichten | Reinhardt Verlag
3. **Mani Matter**
[-] Was kann einer
allein gegen
Zen Buddhisten
Texte und Gedichte |
Zytglogge Verlag
4. **Christoph Ransmayr**
[3] Cox oder
Der Lauf der Zeit
Roman | S. Fischer Verlag
5. **Ian McEwan**
[-] Nusschale
Roman | Diogenes Verlag



Top 5 Sachbuch

1. **Klara Obermüller**
[-] Spurensuche. Ein Lebens-
rückblick in zwölf Bildern
Biografie | Xanthippe Verlag
2. **Martin Dahinden**
[-] Schweizer
Küchengeheimnisse
Kochen | Nagel & Kimche Verlag
3. **Carolyn Emcke**
[1] Gegen
den Hass
Politik | S. Fischer Verlag
4. **Helmut Hubacher**
[3] Das habe ich gerne gemacht
Politik | Zytglogge Verlag
5. **Carel van Schaik**
[5] Das Tagebuch der
Menschheit.
Was die Bibel über
unsere Evolution verrät
Naturwissenschaft | Rowohlt Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Jonas Kaufmann**
[1] Dolce Vita –
Lieder aus Italien
Klassik | Sony
2. **Regula Mühlemann**
[2] Mozart – Arias
Kammerorchester Basel
Klassik | Sony
3. **Keith Jarrett**
[-] A Multitude
of Angels
Jazz | ECM
4. **Leonard Cohen**
[4] You Want It Darker
Pop | Sony
5. **Norah Jones**
[-] Day breaks
Pop | Universal



Top 5 DVD

1. **Tomorrow – Die Welt
ist voller Lösungen**
[-] Mélanie Laurent, Cyril Dion
Dokumentarfilm | Impuls
2. **Game of Thrones –
Staffel 6**
[1] Peter Dinklage, Emilia Clarke
Serie | Warner Home Video
3. **Unterwegs mit Jacqueline**
[-] Mohamed Hamidi,
Fatsa Bouyahmed
Spielfilm | Alamode Film
4. **Leonard Cohen**
[-] Live in Dublin
Konzertaufnahme
vom 12.9.2013 | Sony
5. **Der kleine Lord**
[5] Sir Alec Guinness,
Ricky Schroder, Eric Porter
Spielfilm | EuroVideo



Der Vorstand informiert

Einwohnerrat Allschwil: Gemäss einem BaZ-Artikel vom 9. Dezember hat ein SP-Politiker anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 7. Dezember als Budgetantrag die Erhöhung des Steuerfusses für natürliche Personen von 58 auf 60% eingebracht. In der gleichen Sitzung hat ein anderer SP-Vertreter den Antrag gestellt, die vor einem Jahr beschlossene Lohnkürzung von 1% für das Gemeindepersonal aufzuheben und somit die Gemeindeausgaben zu erhöhen, trotz budgetiertem Verlust. Beide Anträge wurden vernünftigerweise vom Einwohnerrat abgelehnt. Das Beispiel zeigt schön auf, wie gewisse Politiker oder Parteien leichtfertig mit Steuergeldern umgehen und wie weit entfernt sie von der Realwirtschaft politisieren. Für die KMU ist ein solches Vorgehen äusserst befremdend – hier muss jeder ausgegebene Franken zuerst verdient werden. Und wenn es nicht reicht, dann schaut man, wo Einsparungen vorgenommen werden können. Der Markt lässt Preiserhöhungen schlicht nicht zu – EU und EURO-Kurs lassen grüssen. Dass man mit Steuererhöhungen den Steuerzahlern Geld wegnimmt, welches dann auch nicht mehr in die Wirtschaft fliessen kann, wird dabei völlig ausgeblendet. Jede Steuererhöhung entzieht den Privathaushalten Kaufkraft, die für den Konsum fehlt. Es wäre wünschenswert, wenn sowohl alle Politiker als auch die ganze Verwaltung mit den ihnen vom Steuerzahler zur Verfügung gestellten Geldern haushälterischer und verantwortungsbewusster umgehen würden.

EuroAirport Basel-Mulhouse: So sicher wie das Amen in der Kirche findet man in fast jeder Ausgabe des Allschwiler Wochenblatts mindestens einen Leserbrief eines der beiden eingefleischten Flughafengegner, in welchem der Flughafen Basel-Mulhouse verteufelt wird und irgendwelche Forderungen aufgestellt werden, ungeachtet dessen, ob diese dem Flughafen schaden oder nicht. Es muss für die Gegner schon frustrierend gewesen sein, dass weder in einer Umfrage in Schönenbuch noch in Allschwil der Fluglärm als prioritäres Problem erkannt wurde. An einer Vereinsversammlung der Flughafengegner im laufenden Jahr waren ganze 50 Teilnehmer anwesend – das entspricht 0.243% der Allschwiler Bevölkerung. Dringliche Probleme sehen anders aus. Die Problematik Fluglärm wird von den Gegnern schon fast hysterisch zelebriert. Tatsache ist: Der EuroAirport ist für den Wirtschaftsstandort Dreiländereck ein wichtiger Faktor. Nur dank diesem haben diverse Firmen die Region Basel als Sitz gewählt. Dass nur Basel vom Flughafen profitieren soll, so eine Behauptung der Gegner, ist Blödsinn und stimmt so nicht. Im Allschwiler Wochenblatt vom 9. Dezember verlangt ein Einwohnerrat der Grünen in einem Leserbrief vom Gemeinderat Allschwil Auskunft darüber – nebst einer ganzen Flut von weiteren Fragen – wie gross der Wertverlust infolge Fluglärm ist. Wir ergänzen den Fragenkatalog um eine Frage: Welchen Einfluss hätte es auf die Entwicklung von Allschwil gehabt, wenn es den EuroAirport nicht gäbe?

Es gibt zwei Möglichkeiten, in der Sache weiterzukommen: Entweder führt man die Diskussion über den Fluglärm auf einer sachlichen Ebene und bezieht auch den Wirtschaftsstandort Basel mit ein. Oder man schnürt den EuroAirport mit Forderungen und Einschränkungen so ein, dass er zum reinen Provinzflughafen verkommt und exportiert den Fluglärm beispielsweise nach Zürich oder Frankfurt. Und nimmt den weiteren Verlust von Arbeitsplätzen in Kauf.

Abstimmung vom 12. Februar 2017

Steuerreform (USR III): KMU Allschwil Schönenbuch sagt JA – wir wollen, dass die Schweiz auch künftig zu den wettbewerbsfähigsten Ländern der Welt gehört und ein innovativer Wirtschaftsstandort bleibt.

Deshalb JA: Ein JA sichert Arbeitsplätze und Aufträge für KMU. Ein JA stärkt den



Forschungs- und Werkplatz Schweiz. Ein JA stärkt Kantone und Föderalismus, sichert Steuereinnahmen und bringt Wohlstand für alle!

Fondueplausch 2016 im Forsthaus Kirschner in Allschwil: Bereits zum vierten Mal wurde der schon fast legendäre Fondueplausch unter der Führung von Patrick Arnet durchgeführt! Der Apéro wurde wiederum von Die Mobilier GA Basel offeriert. Rund 60 Personen haben das vom Milchhüsli Allschwil gelieferte Fondue genossen. Ein grosses Dankeschön an Aimé Bloch. Der von der Paul Goop AG offerierte Fruchtsalat mundete allen sehr. Cécile Mussler wurde ein Blumenstraus als Dankeschön für die Dekoration und Mithilfe des Anlasses überreicht. Die Stimmung war sehr kollegial und es konnten viele interessante Gespräche geführt werden. Ein herzliches Dankeschön geht an Patrick Arnet für die Organisation und an die beiden Spender Die Mobilier GA Basel und Paul Goop AG. Bilder des Anlasses finden Sie auf der Homepage kmu-allschwil.ch unter «Anlässe».

Termine und Anlässe 2017

Neujahrsapéro 2017: Dieser findet am 10. Januar ab 19 Uhr im Saal der Schule Gartenhof in Allschwil statt. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit Vertretern aus Gesellschaft und Politik sowie den anwesenden KMU-Mitgliedern bei einem guten Glas Wein und feinen Häppchen bestehende Kontakte zu vertiefen und neue Bekanntschaften zu machen. Die persönlichen Einladungen sind verschickt worden. Der Gastgeber Martial Kastner vom Restaurant «Le Paradis» in Allschwil und der Vorstand KMU Allschwil Schönenbuch freuen sich auf zahlreiche Gäste.

Generalversammlung 2017: Die ordentliche GV findet am Dienstag, 21. März, ab 19 Uhr statt.

Alle Termine werden im Veranstaltungskalender unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch aufgeführt.

Der KMU Allschwil Schönenbuch freut sich über folgende Neueintritte: Stress-Book AG Allschwil und LüftungGürtler GmbH Allschwil – Herzlich willkommen!

Wünsche für 2017: Wir wünschen unseren Mitgliedern, allen Gewerbetreibenden in Allschwil und Schönenbuch und den Lesern des Allschwiler Wochenblatts ein gesegnetes und fröhliches Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel von Herzen Gesundheit, Glück und viel Erfolg für die Zukunft!

Der Vorstand

classic
treuhand ag

Binningerstrasse 95, Allschwil

061 271 72 55

classic@classic-treuhand.ch
www.classic-treuhand.ch

Lohn- u. Finanzbuchhaltung,
Steuern

sautter

malerarbeiten

061 322 77 57

CARXPERT

ABC GARAGE ALLSCHWIL AG
REMO SCHWEIZER

Binningerstrasse 112, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch

DIAGNOSE-, SERVICE- UND
REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN



Gartengestaltung Heinz Oser
Im Kirschgarten 24 • 4124 Schönenbuch
Tel. 061 483 83 07 • www.osergarten.ch

Dinvest immobilien

- ✓ Vermitteln und Verkaufen
- ✓ Kauf- und Bauberatung
- ✓ Bewerten/Schätzen
- ✓ Erstvermietung
- ✓ Verwalten von Mietliegenschaften
- ✓ Verwalten von Stockwerkeigentum

Dinvest Immobilien AG • Baslerstrasse 62 • 4123 Allschwil
T +41 61 501 45 00 • info@dinvest.ag • www.dinvest.ag

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten

Lautenschlager Wärmetechnik GmbH
Heizung Lüftung Solaranlagen Bollerreinigungen
Beat Lautenschlager
Natzliosenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

Ernst Gürtler AG

Elektrotechnische Unternehmung

Binningerstrasse 53
CH-4123 Allschwil

Ihre Elektro-Fachleute in Allschwil

Telefon 061 481 22 00
Telefax 061 481 21 42
info@guertler-elektro.ch



Keramische Wand- und Bodenbeläge

Neubau, Umbau und Reparaturen. Prompte Erledigung und fachgerechte Ausführung.

J. Wipf Allschwil

Holeeweg 22, Tel. 061 481 66 15,
Fax 061 481 65 38, Natel 079 219 74 12
E-Mail i-wipf@bluewin.ch



Stirnimann

Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46

www.stirnimann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt



Sandweg 38a
4123 Allschwil

Tel. 061 302 22 60
Natel 079 606 70 45

E-Mail w.holzherr@wolzherr.ch

Kundenmaurer
Neubauten, Umbauten und Renovationen

buch am dorfplatz

Seitenweise gute Wünsche für 2017

baslerstrasse 2a | 4123 allschwil
061 481 34 35 | buch-allschwil.ch



Die persönliche Boutique für Immobilien-Bewirtschaftung

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch

W. Lüthi GmbH Metallbau

Schlosserei und Schmiedearbeit

Tel. 061 481 04 41

Oberwilerstrasse 9a 4123 Allschwil

UNVERSCHÄMT LUXURIÖS

Mit den Highlights der Oberklasse.

Der neue Astra.
Ärgert die Oberklasse.

Dox
Garage Allschwil
R. Knierim - 061 481 18 48

KIM - Küchenstudio Schreinerei GmbH

Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

Für sämtliche Schreinerarbeiten

www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner



Ich bin für Sie da.

Dino Herzog, Versicherungs- und
Vorsorgeberater, T 061 266 62 97
dino.herzog@mobiliar.ch

Generalagentur Basel
Beat Herzog
mobiliar.ch

die Mobiliar

8100500CA

SPENGLEREI WOEHRLE & NAGY GmbH



Dürrenmattweg 54
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 45 37
Natel 078 683 12 55

- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen

ROBI MÜLLER

Gartenbau

Baselmattweg 221
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 85 63
robimueller@bluewin.ch

Sport allgemein

Koordination, Schnelligkeit, Skills – und sehr viel Spass

Die Dezemberausgabe der aktuellen «Wake Up & Play»-Saison steht an diesem Sonntag auf dem Programm.

Von Tomislav Konstein*

Es ist wieder Zeit für «Wake Up & Play». Der Basketballclub Allschwil lädt alle Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen vier und 17 Jahren ein, am kommenden Sonntag, 18. Dezember, zwischen 9 und 12 Uhr in die Sporthalle des Schulzentrums Neuallschwil zu kommen.

Ausgebildete Trainer

Der multisportive Anlass wird in jedem Winter vom BCA organisiert – mit dem Ziel, die Kinder und Jugendlichen zu sportlichen Aktivitäten zu bewegen. Unter der Leitung ausgebildeter Trainer werden verschiedene Sportarten unterrichtet. Koordination und Schnelligkeit, aber auch technische Skills im Basketball, Fussball oder Handball werden den Kids beigebracht. Die anwesenden Coaches und ihre Helfer werden selbstverständlich auch für viel Unterhaltung sorgen.

Kleinen Kindern wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Mit lustigen Kinderspielen und Mini-Basketball werden sie ihrem Alter entsprechend sportlich betreut und sollten auch viel Spass am «Wake Up & Play» haben.

Kampf um Medaillen

In den Pausen wird selbstverständlich dafür gesorgt, dass der



Hoch die Beine: Manche Übungen sind anstrengender, als sie ausschauen.

Fotos Tomislav Konstein



Richtig Pellen will gelernt sein: Noch machen die Bälle nicht, was die Kids wollen.

Durst der Teilnehmenden gelöscht wird. Am Ende des Vormittags werden die Kinder die Gelegenheit haben, im Rahmen eines sportli-

chen Wettbewerbs um Medaillen zu kämpfen.

Der Teilnahme am «Wake Up & Play» ist gratis. Neben guter Laune

werden die Kids nur gebeten, Sportkleider und Hallenschuhe mitzubringen.

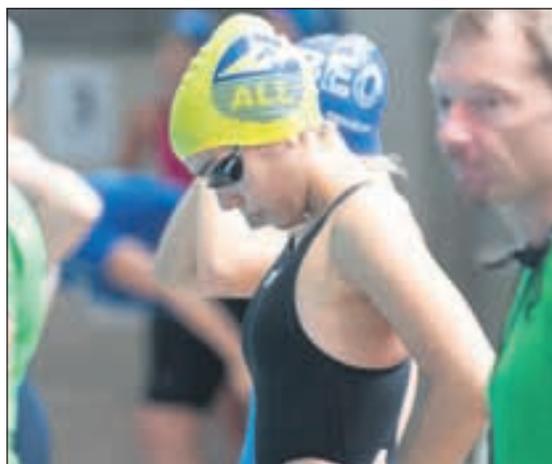
*für den BC Allschwil

Schwimmen

Persönliche Bestzeiten und Clubrekorde

Im Allschwiler Hallenbad traf sich die regionale Schwimm-Elite.

Am vergangenen Wochenende fand im Hallenbad Allschwil die diesjährige regionale Hallenmeisterschaft im Schwimmen statt. So kamen aus der Region Zentralschweiz-West die besten Schwimmerinnen und Schwimmer zusammen, um sich die Titel der Regionalmeisterin und des Regionalmeisters zu erkämpfen. Unter den Teilnehmenden waren auch 14 Sportler aus Allschwil.



Fokussiert: Debby Vögelin vor ihrem Clubrekord über 100 Meter Rücken.

Foto zVg Schwimmclub Allschwil

Die Veranstaltung war ein grosser Erfolg für den Schwimmclub Allschwil als Veranstalter wie auch für die Sportler des Heimteams. Die Allschwiler Schwimmer erreichten 37 neue persönliche Bestzeiten sowie zwei neue Clubrekorde – Kim Keller über 50 Meter Brust und Debby Vögelin über 100 Meter Rücken.

Die kompletten Ranglisten und sämtliche Zeiten der regionalen Hallenmeisterschaften sind auf der Homepage des Schwimmclubs Allschwil (www.scallschwil.ch) nachzulesen.

Florian Botta für den Schwimmclub Allschwil

Schulsport

Erinnerungen an alte Zeiten werden wach

Am Finalturnier in Aesch holen Allschwils Dritt- und Viertklässler zwei Siege und drei weitere Podestplätze.

Von Alan Heckel

Das traditionelle Minivolleyball-Turnier der 3. und 4. Sekundarschulklassen war vor wenigen Jahren noch fest in Allschwiler Hand. Angeführt von den Back-Brüdern verfügte die Gemeinde über zahlreiche überdurchschnittliche Volleyballspielerinnen und -spieler, die ihre Fähigkeiten auch im Minivolleyball vorteilhaft einzusetzen vermochten. Die Teenager aus Schwellheim räumten regelmässig an den Finalturnieren ab. Zuletzt erlebte Allschwil aber eine kleine Durststrecke, die sich offenbar dem Ende zuzuneigen scheint. Denn für das diesjährige Finalturnier konnten sich ganze elf Teams qualifizieren, was Erinnerungen an alte Zeiten wach werden liess. Und neben der Quantität ist auch einiges an Qualität vorhanden. Vor allem die Knaben wussten am Freitag letzter Woche in Aesch zu gefallen.

Sowohl bei den Dritt- als auch bei den Viertklässlern standen am Ende zwei Allschwiler Knabenteams ganz oben. Im Final der jüngeren Kategorie setzte sich das Team 3Ab gegen das Team 3Eb durch, bei den Älteren triumphierte das Team 4EaPa über das Team 4Pbc. Auch bei den Mädchen der 3. Klassen gab es eine Allschwiler Erfolgsmeldung: Das Team 3Pa I verpasste zwar die Finalqualifikation, sicherte sich aber Platz 3.



Das Team 3Pa I (v.l.): Anja Breitenstein, Xenia Dussy, Mireille Bouverat.



Die Teams 3Ab und 3Eb: Hinten (v.l.): Simon Häusler, Benjamin Omokhuale, Davison Omokhuale; vorne (v.l.): Saijan Kipupairajah, Bernardo de Lima, Emre Ercin.



Die Teams 4EaPa und 4Pbc (von links): Tommaso Clarke-Reginato, Ryan Wimmer, Maurice Weiss, Yannick Kienzler, Michel Noti, Nico Hostettler, Leon Schaller.

Fotos Rolf Betschart

Volleyball Damen 1. Liga

Klare Allschwiler Derbyniederlage

AWB. Letzten Samstag standen die Allschwiler 1.-Liga-Volleyballerinnen in Riehen im Einsatz. Beim favorisierten KTV gab es für die Baslerinnen aber nichts zu holen. Die Baslerinnen waren über die gesamte Spieldauer gesehen zu stark und gewannen verdient mit 3:0.

Nach einem 25:14 für Riehen im ersten Satz steigerten sich die Gäste aber im zweiten Abschnitt. Nun war es ein Duell auf Augenhöhe, bei dem das Heimteam aber dennoch mit 30:28 das glücklichere Ende für sich hatte. Von diesem Schlag erholten sich die Allschwilerinnen nicht mehr und verloren den dritten Durchgang klar mit 13:25.

Morgen Samstag, 17. Dezember, ist der VBC Allschwil zum letzten Mal in diesem Jahr in der heimischen Muesmatt-Halle im Einsatz. Um 17 Uhr empfängt das Team von Onno Bos den TV Lunkhofen.

Termine

Allschwiler Badminton Club Smash

Sonntag, 18. Dezember

11.00 Uhr Team Smaesch 4 (3. Liga) – BC Kaiseraugst
Turnhalle Gartenhof

11.00 Uhr Team Smaesch 5 (4. Liga) – TV Arlesheim Badminton 3
Turnhalle Gartenhof

Volleyballclub Allschwil

Samstag, 17. Dezember

17.00 Uhr Damen 1. Liga – TV Lunkhofen
Schulzentrum Muesmatt

17.00 Uhr Damen 5. Liga – TV MuttENZ 4
Schulzentrum Muesmatt

Dienstag, 20. Dezember

20.30 Uhr Herren 3. Liga – ATV Basel-Stadt
Schulzentrum Muesmatt

Donnerstag, 22. Dezember

20.30 Uhr Herren 2. Liga – VBC Gelterkinder
Schulzentrum Muesmatt



Allschwiler
Wochenblatt

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 50/2016

Einwohnerratsbeschlüsse vom 7. Dezember 2016

Geschäft 4308/A

Vom Aufgaben- und Finanzplan der Einwohnergemeinde sowie von den Aufgaben- und Finanzplänen der Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung 2017–2021 wird einstimmig Kenntnis genommen (Geschäft 4308).

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4308/A einstimmig zur Kenntnis genommen.

Budget 2017 (Geschäft 4309/A)

Geschäft 4309 B.4

Der Budgetantrag von Niklaus Morat, SP-Fraktion, betreffend Konto 3010; Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals wird mit 15 Ja zu 21 Nein bei einer Enthaltung abgelehnt und ist auf Antrag der SP-Fraktion unter namentlicher Abstimmung erfolgt:

Folgende Einwohnerräte stimmten Ja:

Aellen Mark, Bammatter Andreas, Chapuis Nicolas, Grange Barbara, Hess Lukas, Keller Ueli, Lautenschlager Patrick, Maurer Simon, Meisel Maya, Morat Niklaus, Stierli Beatrice, Stocker Arnet Christian, Wagner Semra, Winter Etienne und Jean-Jacques Winter.

Folgende Einwohnerräte stimmten Nein:

Adam Philippe, Bärtsch Andreas, Balsiger Sonjic Rahel, Benz-Ziegler Mirjam, Gruber Markus, Gürtler Kathrin, Häuptli Matthias, Hintermeister-Goop Roman, Imhof René, Kellermann Christian, Kneubühler Patrick, Krieger Ursula, Mollat Jérôme, Pozivil Urs, Roth Evelyne, Ruckstuhl Christoph, Schaltenbrand-Kovacs Kathrin, Spiegel Florian, Vogt Henry, Waldner Jörg und Zimmermann Simon.

Enthaltungen:

Uccella-Klausner Pascale

Abwesend und entschuldigt: Adam Rolf, Gosteli Julia, Widmer Andreas

Geschäft 4309 B.7

Der Budgetantrag von Ueli Keller, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, betreffend

Entwicklung Begegnungs- & Spielplatz am Tulpenweg wird mit 16 Ja zu 20 Nein bei einer Enthaltung abgelehnt.

Geschäft 4309 B.1

Der Budgetantrag von Kathrin Gürtler, Rahel Balsiger Sonjic, Markus Gruber, Andreas Bärtsch, Kathrin Schaltenbrand-Kovacs, Mirjam Benz-Ziegler und Roman Hintermeister-Goop, FDP-Fraktion, betreffend Konto 9630.4430; Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV wird mit 22 Ja zu 13 Nein bei 2 Enthaltungen angenommen.

Geschäft 4309 B.2

Der Budgetantrag von Kathrin Gürtler, Rahel Balsiger Sonjic, Markus Gruber, Andreas Bärtsch, Kathrin Schaltenbrand-Kovacs, Mirjam Benz-Ziegler und Roman Hintermeister-Goop, FDP-Fraktion, betreffend Konto 0220 / 5040.03; Empfang der Gemeindeverwaltung wird mit 12 Ja zu 26 Nein bei einer Enthaltung abgelehnt.

Geschäft 4309 B.8

Der Budgetantrag von Florian Spiegel, SVP-Fraktion, betreffend Konto 5040.03; Empfang Gemeindezentrum wird mit 18 Ja zu 16 Nein bei einer Enthaltung angenommen.

Geschäft 4309 B.10

Der Budgetantrag von Jérôme Mollat, Matthias Häuptli, Julia Gosteli und Christoph Ruckstuhl, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, betreffend Konto 1611.5060.01; Ersatz Treferelektronik Schiessanlage wird grossmehrheitlich abgelehnt.

Geschäft 4309 B.3 / 4309 B.9

Der Budgetantrag von Kathrin Gürtler, Rahel Balsiger Sonjic, Markus Gruber, Andreas Bärtsch, Kathrin Schaltenbrand-Kovacs, Mirjam Benz-Ziegler und Roman Hintermeister-Goop, FDP-Fraktion, betreffend Konto 3420.5290.01; Umgestaltung Lindenplatz S. 75/78 sowie der Budgetantrag von Jérôme Mollat, Matthias Häuptli, Julia Gosteli und Christoph Ruckstuhl, EVP/

GLP/Grüne-Fraktion, betreffend Konto 3420.5290.01; Umgestaltung Lindenplatz werden mit 10 Ja zu 24 Nein bei einer Enthaltung abgelehnt.

Geschäft 4309

Über die Anträge des Gemeinderates zum Budget 2017 wird wie folgt beschlossen:

1. Das Budget 2017 für die Einwohnergemeinde Allschwil wird einstimmig genehmigt.
2. In der Eventualabstimmung obsiegt der Antrag des Gemeinderates im Verhältnis 23 zu 12 Stimmen gegenüber dem Antrag von Etienne Winter, SP-Fraktion, den Steuerfuss auf 60.0% zu erhöhen.
Somit wird der Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuer der Natürlichen Personen unverändert auf 58.0% der Staatssteuer festgelegt.
3. Die Steuersätze für die Juristischen Personen werden mit 34 Ja zu 0 Nein bei einer Enthaltung wie folgt festgelegt:

- a) Kapitalgesellschaften / Genossenschaften
Ertrag 5.00%
Kapital 2.75%
- b) Vereine, Stiftungen, übrige Juristische Personen
Ertrag 58.00%
der Staatssteuer
Kapital 2.75%
- c) Holdinggesellschaften
Liegenschaftsnettoertrag 58.00% der Staatssteuer
von ausländischen Quellen
besteuertes Einkommen 5.00%
Kapital 0.10%
mind. CHF 100.00
- d) Domizilgesellschaften
Kapital 0.50%
mind. CHF 100.00

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4309/A/B/C einstimmig angenommen.

Ausfall der Kehricht-/ Kleinsperrgutabfuhr und Bioabfuhr



Wegen des Stephanstages fällt folgende Kehricht- und Kleinsperrgutabfuhr aus:

- Montag, 26. Dezember 2016 (Sektoren 1 bis 4)

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen schöne Feiertage.

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung
Tiefbau/Umwelt

Vergütungs- und Verzugszinsen für das Jahr 2017

Gemäss Gemeinderatsbeschluss wird auf Steuervorauszahlungen im Jahr 2017 ein Vergütungszins von 0,2% pro rata gewährt.

Auf Steuerbeträgen, die erst nach dem Fälligkeitsdatum vom 31. Oktober bezahlt werden, ist ein Verzugszins von 6,0% zu entrichten.

Einzahlungen können jederzeit auf Postcheckkonto 40-1536-4 erfolgen.

Wir danken allen Steuerzahlerinnen und -zahlern, die von der Möglichkeit der Vorauszahlung Gebrauch machen und dadurch mithelfen, dass die Gemeinde ihre laufenden Verpflichtungen prompt erfüllen kann.

Gemeindeverwaltung
Hauptabteilung Finanzen – Steuern



Auf dem Schlauch gehts auch! – Origineller Basiskurs an der Musikschule Allschwil



einem Mundstück. Neben der spezifischen Tonerzeugung erfahren die Kinder spielerisch, wie eine gute Atmung für ein Blasinstrument funktioniert. Elementare Rhythmen und verschiedene auf dem Gartenschlauch spielbare Töne bilden die Grundlage zum Spielen von einfachen Liedern und Improvisationen. Dabei können die Kinder gleichzeitig erste Erfahrungen im Zusammenspiel in der Gruppe sammeln.

Dieser originelle Kurs richtet sich an alle interessierten Mädchen und Buben des 2. Kindergartenjahres und der 1. Primarstufe.

Der Kurs kann unter anderem auch als Vorbereitung zum Erlernen eines Blasinstrumentes dienen.

Jedes Kind bastelt zu Beginn des Kurses seine eigene «Schlauchtrompete» mit einem Stück Gartenschlauch, einem Trichter und

Der Kurs beginnt am **Montag, 16. Januar 2017**, und dauert bis Ende Juni 2017 (**montags von 16.30 bis 17.15 Uhr**) und findet im Musikschulzentrum an der Baslerstrasse 255 in Allschwil statt. Der Unkostenbeitrag beträgt CHF 200.– (inkl. Material).

Kursleiterin ist Anita Kuster, Posaunenlehrerin an der Musikschule Allschwil.

Anmeldeschluss: 6. Januar 2017!

HEUTE

#CHRISTMAS PARTY'16
16. DEZEMBER 2016
 7. – 9. KLASSEN ALLSCHWIL
 19.30 – 23.30 UHR // GRATIS EINTRITT
 JUGENDFREIZEITHAUS // HEGENHEIMERMATTWEG 74

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Feiertage

Über die Feiertage ist die Gemeindeverwaltung wie folgt geöffnet:

Montag, 26. Dezember 2016 ganzer Tag geschlossen

Dienstag, 27. Dezember 2016

AllService (Einwohnerdienste) 8 bis 11.45 Uhr / Nachmittag geschlossen
 Alle Verwaltungsabteilungen 8 bis 11.45 Uhr / Nachmittag geschlossen

Mittwoch, 28. Dezember 2016

AllService (Einwohnerdienste) 8 bis 11.45 Uhr / 14 bis 17 Uhr
 Alle Verwaltungsabteilungen 8 bis 11.45 Uhr / 14 bis 17 Uhr

Donnerstag, 29. Dezember 2016

AllService (Einwohnerdienste) 8 bis 11.45 Uhr / Nachmittag geschlossen
 Alle Verwaltungsabteilungen 8 bis 11.45 Uhr / Nachmittag geschlossen

Freitag, 30. Dezember 2016

AllService (Einwohnerdienste) 8 bis 11.45 Uhr / 14 bis 17 Uhr
 Alle Verwaltungsabteilungen 8 bis 11.45 Uhr / 14 bis 17 Uhr

Ab Montag, 2. Januar 2017, ist die Gemeindeverwaltung Allschwil wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Hallenbad Allschwil

Öffnungszeiten während der Weihnachtsferien 2016/2017

Das Hallenschwimmbad im Schulzentrum Neuallschwil ist während der Weihnachtsferien *vom 24. Dezember 2016 bis 2. Januar 2017 wie folgt geöffnet:*

Samstag	24. 12. 2016	geschlossen	Heiligabend
Sonntag	25. 12. 2016	geschlossen	Weihnachten
Montag	26. 12. 2016	geschlossen	Stephanstag
Dienstag	27. 12. 2016	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Mittwoch	28. 12. 2016	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr	Altersschwimmen
Donnerstag	29. 12. 2016	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Freitag	30. 12. 2016	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Samstag	31. 12. 2016	geschlossen	Silvester
Sonntag	01. 01. 2017	geschlossen	Neujahr
Montag	02. 01. 2017	geschlossen	Berchtoldstag

Badeschluss jeweils 15 Minuten vor Schliessung des Bades
 Kassenschluss 45 Minuten vor Schliessung des Bades

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Gemeindeverwaltung Allschwil, HBR – Facility Management

Bestattungen

Bachmann-Mazenauer, Susanne

* 31. Mai 1950

† 8. Dezember 2016

von Männedorf ZH und Basel wohnhaft gewesen in Allschwil, Baselmattweg 137

Ingold-Schäublin, Esther

* 22. März 1932

† 30. November 2016

von Basel und Bettenhausen BE wohnhaft gewesen in Allschwil, Muesmattweg 33



Wie entwickelt sich der Arbeitsort Allschwil?

Öffentlicher Informationsanlass zum aktuellen Stand «Räumliches Entwicklungskonzept Allschwil» mit Schwerpunkt «Entwicklung der Gewerbe- und Zentrumszonen» (Mittwoch, 11. Januar 2017, 19 bis 21 Uhr im Saal der Schule Gartenhof).

le. Im September informierte die Gemeinde Allschwil über den Start der Arbeiten am Räumlichen Entwicklungskonzept (REK). Ziel des REK ist es, die räumlichen Entwicklungsvorstellungen der Gemeinde kurz-, mittel- und langfristig aufzuzeigen.

Nachdem am Mittwoch, den 14. Dezember 2016 ein Informationsanlass mit dem Schwerpunkt «Entwicklung der Wohnquartiere» stattgefunden hat, wird am Mittwoch, 11. Januar 2017, ein ergänzender Anlass mit dem Schwerpunkt «Entwicklung der Gewerbe- und Zentrumszonen» angeboten. An diesem Anlass informiert die Gemeinde über die Planungsarbeiten am REK. Alle Interessierten haben dabei die Möglichkeit, ihre Anliegen und Bedürfnisse bereits in einer frühen Phase des Planungsprozesses einzubringen. Dem thematischen Schwerpunkt entsprechend wird sowohl die Entwicklung der



Collage mit Bildausschnitten vom Hegenheimermattweg, dem Lindenplatz und der Binnergerstrasse.

beiden grossen Gewerbegebiete Bachgraben und Binnergerstrasse als auch die der Zentrumszonen entlang der Baslerstrasse in den Fokus gerückt.

Für das dritte Quartal 2017 ist zudem eine öffentliche Veranstal-

tung mit anschliessendem Mitwirkungsverfahren geplant, an der die bis dahin ausgearbeiteten Ziele und Massnahmen vorgestellt werden. Dem Gemeinderat ist Ihre Meinung wichtig; er freut sich auf eine rege Beteiligung.

Um die Veranstaltung besser vorbereiten zu können, sind wir Ihnen für eine kurze Rückmeldung bezüglich Ihrer Teilnahme via E-Mail dankbar:

lisa.euler@allschwil.bl.ch

Volljährigkeitsfest des Jahrgangs 1998

Dieses Jahr feierten oder feiern 173 in Allschwil wohnhafte junge Frauen und Männer ihren 18. Geburtstag. Am 25. November 2015 lud die Gemeinde Allschwil alle Jubilare zur Feier der Volljährigkeit in das Restaurant ZicZac ein.

39 Jungbürgerinnen und Jungbürger folgten der Einladungen und wurden nach einem Apéro von der Gemeinderatspräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser, dem Einwohnerratspräsident Philipp Adam und den Gemeinderäten Christoph Morat, Robert Vogt, Thomas Pfaff und Franz Vogt herzlich begrüsst. Nicole Nüssli-Kaiser machte in ihrer Rede auf die Unterschiede zwischen Volljährigkeit/Mündigkeit, Handlungsfähigkeit und Urteilsfähigkeit aufmerksam. Sie wies die Jungbürger auf Rechte und Pflichten hin, welche diese mit der Mündigkeit erhalten und zu verantworten haben.

Wie im vergangenen Jahr wurden wiederum mit der Anmeldung drei Fragen an die 18-Jährigen gestellt.

Auf die 1. Frage, wieso sie gerne in Allschwil wohnen, vermerkte der Grossteil, dass ihnen die Nähe zur Stadt Basel und deren grossem Freizeitangebot gefällt. Sie geniessen aber auch die ruhigen Quartiere und den nahen Erholungsraum. Nicht missen möchten sie die gute Anbindung mit ÖV und sie schätzen das vielfältige Sport- und Freizeitangebot in Allschwil. Selbstverständlich wurde ihr Wohlbefinden auch mit Familie und Kollegen begründet.

Auf die 2. Frage, was sie sich für Kinder und Jugendliche wünschen, gab es einen Strauss von Anliegen: Ein vielfältiges Angebot an Sportmöglichkeiten, mehr organisierte Events, ein Open-Air-Kino, eine Bar oder Treffpunkte für Leute ab 18 Jahren und Räume zum Mieten wurden aufgezählt. Einige fanden es wichtig, wenn die verbandliche Jugendarbeit (Pfadi, Jubla, Cevi) besser unterstützt würde, und wieder andere erwarten, dass Allschwil nicht noch stärker urbanisiert und überbaut wird und Grünflächen/

Freiräume erhalten bleiben. Sie wünschten auch, dass im Bildungsbereich nicht gespart wird und die Schüler eine gute Schule mit engagierten Lehrpersonen erhalten. Und einige hofften, dass die Kinder eine ähnlich friedliche, unbeschwerte und abwechslungsreiche Zeit wie sie selbst erleben dürfen.

Bei der 3. Frage wurde nach Anliegen an den Gemeinderat gefragt. Mehrfach wurde dabei auf die nicht sanierte Baslerstrasse und das ausstehende Umfahrungskonzept hingewiesen. Im grossen Ganzen sind sie mit der Arbeit des Gemeinderats zufrieden und hoffen, dass auf die Anliegen der Einwohner eingegangen wird. Stetiges Thema sind die Ruftaxis und Nachtbusse oder generell günstige (gratis) Tickets für den ÖV. Und weiterhin ist die Sorge gross, dass Grünflächen verschwinden, bei den Spielplätzen und Sportanlagen gespart wird und die Bildungsausgaben reduziert würden.

Im Anschluss sprach Sonja Nussbaumer über ihre Arbeit im

JugendratBL und stellte die Abstimmungshilfe «easyvote» vor. Die «easyvote»-Broschüre wurde in den letzten beiden Jahren an alle Jungwähler verschickt, damit sich diese vertieft mit den Abstimmungsvorlagen auseinandersetzen oder bei Wahlen das Profil der Kandidaten vergleichen konnten. «easyvote» ist auf der Homepage oder als App allen politisch Interessierten zugänglich.

Nach Vorspeise, Hauptgangbuffet und Dessertbuffet blieb eine grosse Gruppe noch lange gemütlich sitzen. Die jungen Menschen nutzten das Zusammensein, tauschten sich über Neuigkeiten und ihre Pläne aus. Viele Erlebnisse aus der gemeinsamen Kinder- und Jugendzeit liess man Revue passieren und wurden zum Besten gegeben. Und auch die Regierungsmitglieder genossen die gute Stimmung und stellten sich den Fragen und Anliegen der jungen Erwachsenen.

Daniel Schäfer,

Team Freizeithaus und

Organisator Volljährigkeitsfest



Separatsammlungen und Shredderdienst 2017

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor 1 2 3 4			
Jan.	04.	03./17./31.	11./25.	12./26.	14.	CEVI	—	—	—	—	—
Feb.	01.	14./28.	08./22.	09./23.	16.	Firma Lottner AG	15.	06.	13.	20.	27.
März	01.	14./28.	08./15./22./29.	09./16./23./30.	18.	Jungwacht/Blauring	—	06.	13.	20.	27.
April	05.	11./25.	05./12./19./26.	06./13./20./27.	13.	Firma Lottner AG	—	03.	10.	18.	24.
Mai	03.	09./23.	03./10./17./24./31.	04./11./18./24.	18.	Firma Lottner AG	17.	08.	15.	22.	29.
Juni	07.	06./20.	07./14./21./28.	01./08./15./22./29.	17.	FC Allschwil	—	06.	12.	19.	26.
Juli	05.	04./18.	05./12./19./26.	06./13./20./27.	20.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—
Aug.	09.	02./15./29.	02./09./16./23./30.	03./10./17./24./31.	19.	CEVI	23.	07.	14.	21.	28.
Sept.	06.	12./26.	06./13./20./27.	07./14./21./28.	21.	Firma Lottner AG	—	04.	11.	18.	25.
Okt.	04.	10./24.	04./11./18./25.	05./12./19./26.	19.	Firma Lottner AG	—	02.	09.	16.	23.
Nov.	01.	07./21.	01./08./15./22./29.	02./09./16./23./30.	18.	Jungwacht/Blauring	15.	06.	13.	20.	27.
Dez.	06.	05./19.	13./27.	14./28.	16.	FC Allschwil	—	04.	11.	18.	21.

Telefon-Hotline am Sammeltag						
061 482 02 02 SRS AG	Lottner AG 061 386 96 66	Umwelttelefon 061 486 25 93	Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66	061 482 02 02 SRS AG	061 486 90 40 Jos. Schneider AG	

Weitere Informationen im Internet: www.allschwil.ch > Leben > Abfall, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93

Herzlich willkommen zum Dreikönigs-Apéro in Allschwil Mittwoch, 4. Januar 2017, 18 bis 19.30 Uhr

Essen Sie mit uns ein feines Stück vom traditionellen Dreikönigskuchen und stossen Sie mit uns auf das neue Jahr an.

Mittwoch, 4. Januar 2017
18 bis 19.30 Uhr,
Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 30

Wir laden alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Gemeinderat Allschwil



Nachrichten

Starke Zunahme von «Enkeltrick»-Betrüger

AWB. Die Polizei Basel-Landschaft verzeichnete seit Anfang Dezember eine starke Zunahme von versuchten «Enkeltrick»-Betrüger. Wie sie in einer Mitteilung schreibt, wurden seit Anfang Monat 27 Fälle gemeldet. In zwei Fälle seien die Täter ans Ziel gelangt und hätten gesamthaft 16'000 Franken erbeutet. Neu sei, dass wenn ein Täter abzublitzen drohe, ein zweiter Betrüger sich als vermeintlicher Polizist melde, und das Opfer ermutige den Forderungen Folge zu leisten, angeblich um den Täter festzunehmen. Die Polizei rät, niemals Geld an Unbekannte zu übergeben. Bei einer verdächtigen Kontaktaufnahme solle man sich über die Notrufnummer 112 sofort bei der Polizei melden.



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 092 Expl. Grossauflage
 1 442 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor.

Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

die "Gauguin-Insel"	sie war mythische kriegerische Frau	Thunfisch, wie Schweizer sagen	steile, enge Holztreppe	sehr stachelige Pflanze	handwerkli. Ausbildung	er kommt aus dem Tirol	langer, fettiger Fisch	dort am Meer die Sonne geniessen	Ort (BL) i. Homburgertal	
1				er gehört zur Familie der Krokodile						
kurzer Montag		schätzungsweise	engl.: schmerzen	8		Kurzform f. Ragtime	Abk. f. Landrat		steht kurz f. laotische Sprache	
				Stuhl f. König			4	obergäriges Bier aus England		
...bruck ist höchstgelegene Gemeinde BL	Vorläufer der EU		macht Bücherwurm gern	grosses Gebirge in Russland			eine Art Kobold			
Tasteninstrument, oft in Kirchen				solche Schiffe fahren m. Wind			metallhaltiges Mineral		macht die Kuh	
was B. Bencic spielt	6	Name, f. Romands	sagt man auch statt Gedankengut				fasanenartiger Vogel aus d. Norden	...ne = steckt in Bleistift		
							Farbe			
dieses Plateau b. Pratteln	Käse aus den Niederlanden	franz. von					7	Hektogramm, abgekürzt		
				er lebt sehr entshaltsam	grosse nennt man auch Felsen	grosser Nebenfluss d. Rheins	Bankenturm in Basel (b. SBB)	kurz f. Apple Script	eine ist ca. 1609 Meter lang	Kurzwort f. Informationen
Nase z.B. v. Clowns	..sa = it. Stadt m. schiefem Turm	luftgefederter Reifen	5	winziges Teilchen			aus ihm raucht es			
					kastr. männl. Rinder					war Basler Theologe (Heinrich)
war Dynastie in China			kleine, oft runde Steine				.h.f. = Boss	dieses dt. Institut f. Wirtschaftsforschung		
Armsein	Nachtvögel			dient z. Tiefen messen						
2				ein Ganzes in Teile zerlegen				3	Osten in Frankreich	

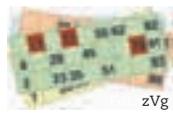
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 3. Januar die zwei Lösungswörter vom 16. und 23. Dezember zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!

Mittwochtreff

Lottomatch im Calvinhaus



Freude herrscht für all jene, die auf der Lottomatchkarte alle Zahlen zudecken können! Für den traditionellen Lotto-Spielnachmittag hat sich das Mittwochtreff-Team wieder Mühe gegeben, für Sie schöne Preise bereitzuhalten. Der Lottomatch findet am Mittwoch, 4. Januar, ab 14.30 Uhr im Calvinhaus statt. Wagen Sie es! Auch wenn es mit den richtigen Zahlen nicht so recht klappen sollte, erleben Sie einen gemütlichen Nachmittag im Kreise von Gleichgesinnten. Wie immer servieren die fleissigen Küchenfrauen einen kleinen Imbiss.

Das Mittwochtreff-Team sowie Pfarrer Werner Marti, welcher ein paar einleitende Worte an die Besuchenden wenden wird, freuen sich, Sie an diesem Nachmittag begrüssen zu dürfen.

Margrit Rossi, Mittwochtreff

Kirche

Offene Weihnachtsfeier

Die offene Weihnachtsfeier ist in Allschwil seit Jahren zu einer schönen Tradition geworden. So laden die Kirchgemeinden Allschwil-Schönenbuch alle herzlich ein, die an Heiligabend gerne – statt alleine – mit anderen Menschen zusammen, besinnlich, festlich und gesellig feiern möchten.

Den Rahmen für diesen festlichen Abend bietet ein feines Nachtessen am geschmückten Tisch und dargebotene Musikstücke (Cello und Klavier). Gemeinsam singen die Anwesenden altvertraute Lie-

der und hören einen weihnachtlichen Text. Kommen Sie am 24. Dezember ab 18.45 Uhr ins Restaurant Pizzeria am Lindenplatz.

Die Finanzierung des Abends ist dank Spenden kostenlos. Am Schluss des Abends wird eine freiwillige Kollekte eingezogen. Eine Anmeldung ist nicht nötig, aber erwünscht an: Markus Schütz unter der Telefonnummer 061 483 80 94 oder via E-Mail an markus.schuetz@refallschwil.ch

Markus Schütz für die Kirchgemeinden Allschwil-Schönenbuch



Foto zVg

Seniordienst

Café Alte Post zwischen den Jahren geöffnet



Foto Bernadette Schoeffel

Der Seniorendienst Allschwil-Schönenbuch darf auf ein ereignisreiches erstes Jahr in der Alten Post zurückschauen. Viele Vorträge, Musikevents, diverse Kursangebote, Workshops, Strick- und Spielnachmittage, diverse private Anlässe und vieles mehr haben unser Café an der Oberwilerstrasse 3 belebt. Der Seniorendienst bedankt sich an dieser Stelle bei seinen Gästen für das Interesse, welches sie den Angeboten entgegenbringen. Auch im neuen Jahr wird der Seniorendienst laufend über seine Angebote informieren. Informationen finden Sie entweder im Allschwiler Wochenblatt oder mittels einer Programm-Mitgliedschaft. Diese können Sie jeweils während den Öffnungszeiten beantragen. Zwischen den Jahren ist unser Café Dienstag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Seniorendienst wünscht Ihnen eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit. Mögen Ihnen im neuen Jahr Glück, Gesundheit und frohe Stunden beschieden sein.

Astrid Storz, Seniorendienst Allschwil-Schönenbuch

Primarschule

Adventsfenster-Rundgang

Wie jedes Jahr gestalten die Schülerinnen und Schüler im Dezember 24 bunte Adventsfenster, die das Schulhaus Neuallschwil in einen Adventskalender verwandeln. Jeden Tag wird ein neues Fenster beleuchtet. Wenn Sie nachts am Schul-

haus vorbeigehen, sind nur die Fenster der vorderen Seite gegen den Muesmattweg sichtbar. Darum möchte die Schulleitung und Lehrerschaft allen Interessierten die Gelegenheit bieten, rund um das ganze Schulhaus die bunten, beleuchteten Adventsfenster zu bestaunen. Am Donnerstag, 22. Dezember, um 17 Uhr wird der Schulleiter des Schul-

hauses Neuallschwil, Pascal Ryf, den Anlass eröffnen und die Interessierten zu einem Rundgang um das Gebäude einladen. Die Tore werden bis 21 Uhr offen sein und beim Eingang zum Hallenbad wird von 17 bis 18.30 Uhr ein Umtrunk mit heissem Most offeriert.

Pascal Ryf, Schulleiter, und die Lehrkräfte des Schulhauses Neuallschwil

Was ist in Allschwil los?

Dezember

- Sa 17. Weihnachtsmusical Sternentraub**
Komponiert von Andrew Bond. Kirche St. Theresia, Baslerstrasse 242, 17 Uhr. Türöffnung 16.30 Uhr.
- Abgabe Bürgerbäume**
Bürgergemeinde Allschwil. Allschwiler Bürger erhalten einen Gratisweihnachtsbaum (Fichte). Im Hof der Liegenschaft von Familie Gürtler-Heller, Neuweilerstrasse 21, 8 bis 10 Uhr.
- So 18. Weihnachtsmusical Sternentraub**
Komponiert von Andrew Bond. Kirche St. Theresia, Baslerstrasse 242, 17 Uhr. Türöffnung 16.30 Uhr.



- Di 20. Ideen-Kaffee**
Reformierte Kirchgemeinde. Nachmittag mit kreativer Betätigung für alle Interessierten. Calvinhaus, Partyraum, 14 bis 17 Uhr.
- Panflötenkonzert**
Foyer vor der Piazza im Alterszentrum Am Bachgraben, ca. 18 Uhr.
- Do 22. Rundgang Adventsfenster**
Schulhaus Neuallschwil. Rundgang mit dem Schulleiter 17 Uhr. Umtrunk 17 bis 18.30 Uhr. Geöffnet bis 21 Uhr.
- Sa 24. Weihnachtsgottesdienst**
Haus B im Saal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr. Ab 16 Uhr Apéro am Empfang.
- Weihnachtliches Kinderchorkonzert**
Kinder- und Jugendchor Musikschule Allschwil. Im Rahmen des Familiengottesdienstes, Christuskirche, Baslerstr. 224, 17 bis 18 Uhr.

Offene Weihnachtsfeier
Kirchgemeinden Allschwil-Schönenbuch. Restaurant Pizzeria am Lindenplatz, ab 18.45 Uhr. Anmeldung erwünscht an Markus Schütz unter 061 483 80 94 oder markus.schuetz@refallschwil.ch.



Januar

- Mi 4. Lottomatch**
Reformierter Frauenverein. Calvinhaus, 14.30 Uhr.
- Dreikönigs-Apéro**
Gemeinde Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 30, 18 bis 19.30 Uhr.

- Sa 7. Langgarten Fasnachtsflohmi**
Frauenverein St. Peter und Paul. Langgartenweg 28, im ersten Stock, 13.30 bis 16 Uhr. Mehr Infos via www.frauenverein-allschwil.ch.
- So 8. Morgenspaziergang**
Für Naturbeobachter. Natur- und Vogelschutz Allschwil. Besammlung auf dem Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessend NVA-Hock ab 10 Uhr in der Vereinshütte.
- Mi 11. Räumliches Entwicklungskonzept**
Infoanlass der Gemeinde Allschwil. Schwerpunkt «Entwicklung der Gewerbe- und Zentrumszonen». Saal Schule Gartenhof, 19 bis 21 Uhr. Anmeldung erwünscht an: lisa.euler@allschwil.bl.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Sonntagsverkauf

**SONNTAG
18.12.**

CUMULUS

PUNKTE

5X

SONNTAG, 18. DEZEMBER

**AUF DAS GESAMTE
SORTIMENT**

BASEL-STADT 13–18 UHR

- ▶ MIGROS BURGELDER
- ▶ MIGROS CLARAMARKT*
- ▶ MIGROS DRACHEN-CENTER
- ▶ MPARC DREISPITZ* INKL. OBI
- ▶ MIGROS RIEHEN
- ▶ MIGROS STÜCKI*

* Migros Restaurant
bereits ab 12 Uhr geöffnet

SOLOTHURN 10–17 UHR

- ▶ MIGROS BREITENBACH

BERN 10–17 UHR

- ▶ MIGROS MOUTIER

BASELSTADT 11–17 UHR

- ▶ MIGROS AESCH
- ▶ MIGROS ARLESHEIM
- ▶ MIGROS BUBENDORF
- ▶ MIGROS ETTINGEN
- ▶ MIGROS GARTENSTADT
- ▶ MIGROS GELTERKINDEN
- ▶ MIGROS LIESTAL
- ▶ MIGROS MUTTENZ
- ▶ MIGROS OBERWIL
- ▶ MIGROS PARADIES
- ▶ MIGROS PRATTELN
- ▶ MIGROS SCHÖNTHAL
- ▶ MIGROS SISSACH

Ausgenommen sind Do It + Garden, Migros Restaurant, Migros Gourmessa, Auto-Waschstrasse, Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Taxikarten, Serviceleistungen inkl. Leistungen des M-Service, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten und Smartboxen. Nicht gültig für Catering Service.

MPARC

OBI

m electronics
MIGROS

micasa
MIGROS

SPORTXX
MIGROS

MIGROS
Florissimo

MIGROS
Ein M festlicher.